



11

71-C-342

# MÜNZ-TABELLE

enthaltend

die Prägungsverhältnisse sämtlicher derzeit umlaufsfähigen  
Münzen und deren Paritäten

in

**Oesterreichisch-ungarischer Kronenwährung**

sowie in Mark- und Francs-Währung.

---

Berechnet von

**Josef Clemens Kreibig,**

Professor an der Handels-Akademie in Innsbruck.

---

**Wien 1892.**

Manz'sche k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung.

I. Kohlmarkt.

# Vorwort.

Keine wirtschaftspolitische Wandlung der letzten zwanzig Jahre hat das Interesse aller Bevölkerungskreise unserer Monarchie lebhafter angeregt wie der Währungswechsel und seine letzten Ziele. Kein Geschehnis war aber auch von so augenfälliger Bedeutung für jeden einzelnen Bürger. Dies musste auch solchen sofort klar werden, welche sich nicht bemühten, den engen Zusammenhang der eingeleiteten Wiederherstellung unserer Valuta mit dem wirtschaftlichen Aufschwung, der Kraft und der Ehre des Reiches bis ins Einzelne zu verfolgen. Handelt es sich doch um das täglich durch die Hand eines Jeden laufende Geld und dessen Kaufkraft, um jenes äusserlich sichtbare und greifbare Mittelglied, durch welches sich die Wirtschaft des Einzelnen mit der des Staates unmittelbar berührt.

Naturgemäss wendet sich daher gegenwärtig das Interesse vieler Gebildeter dem Münzwesen zu, und es drängt nicht nur den Kaufmann, sondern Jeden, der am Erwerbsleben theilhaftig ist, nunmehr Vergleiche zwischen den umlaufenden Münzen Oesterreichs und denen der anderen Culturstaaten anzustellen und die derzeitigen Währungs-Zustände der fremden Völker kennen zu lernen.

Soweit es nun in dem bescheidenen Rahmen einer Tabelle möglich ist, soll die gegenwärtige Arbeit zur Befriedigung dieses Aufklärungsbedürfnisses beizutragen suchen.

Die Zahlenangaben der nachfolgenden Tabelle und ihrer Anhänge sind vom Verfasser auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen neu berechnet und sodann, soweit nicht amtliche Texte zugänglich waren, mit geschätzten einschlägigen Werken verglichen worden. Von den benutzten Quellen mögen u. A. hervorgehoben werden: Austria, Wien v. J.; Cicalek, die Währungsverhältnisse der Erde (Rundschau für Geographie, Wien 1888); Deutsches Handels-Archiv, Berlin v. J.; J. Gruber, die österr. Gesetzgebung über Münze, Papiergeld und Geldzahlungen, Wien 1886; H. Hankiewicz, Bestimmungen über Münzen, Staatspapiergeld und Staatsschuld in Oesterreich, Wien 1887; O. Haupt, Arbitrage et Parités, Paris 1887; G. Hiller, Kaufmänn. Jahrbuch für 1888, Leipzig 1888 (Wortlaut des Münzgesetzes von Venezuela); Jahresbericht der Consulatsbehörden v. J.; R. Klimpert, Lexicon der Münzen etc., Berlin 1885; C. Neubauer, Münztabelle, Berlin 1877; F. Noback, Münz-, Mass- und Gewichtsbuch, Leipzig 1877; Dr. A. Soetbeer, Litteraturnachweis über Geld- und Münzwesen, Berlin 1892; Dr. R. Somndorfer, die Technik des Welthandels, Wien und Leipzig 1889; F. Stolze und F. C. Andreas, die Handelsverhältnisse Persiens (Petermanns Mittheilungen, Erg. 17, Gotha 1885); O. Swoboda, die Kaufmänn. Arbitrage, Berlin 1889.

Betreffs der angegebenen Paritäten muss bemerkt werden, dass dieselben reine Metallparitäten sind, d. h. die Paritätszahl gibt an, in wie viel Kronen, Gulden, Mark oder Francs gleich viel feines Metall enthalten ist, wie in der betreffenden Münze. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend durften die Tarifierungen (z. B. 1 fl Ⓞ = 2 K ⊙) den Bestimmungen des inneren Gleichwertes nicht zugrunde gelegt werden. Es braucht wohl nicht bemerkt zu werden, dass der Handelswert einer Goldmünze mit der Metallparität nahezu übereinstimmt, während der Handelswert des feinen Metalles in Silbermünzen sich gegenwärtig nach dem Londoner Silbercourse richtet. Die einfachste Art, wie aus letzterem der jeweilige Wert einer Silbermünze zu bestimmen ist, enthält Anhang IV.

Bei der Schwierigkeit, den neuesten Stand der Dinge zu ermitteln und den Wert der vorhandenen Berichte abzuwägen, können sich leicht einzelne Fehler in die Arbeit eingeschlichen haben, weshalb der Verfasser an alle theilhaftigen Fachleute die Bitte richtet, ihm durch geeignete Winke die nachträgliche Verbesserung und Vervollständigung der Tabelle zu ermöglichen.

# Inhaltsverzeichnis.

## Münz-Tabelle.

	Seite		Seite		Seite
Aegypten . . . . .	2	Grossbritannien und Colonien . . . . .	16	Persien . . . . .	30
Argentin. Republik . . . . .	2	Britisch-Ostindien . . . . .	16	Peru . . . . .	32
Belgien . . . . .	4	Guatemala . . . . .	18	Portugal und Colonien . . . . .	32
Bolivia . . . . .	4	Haïti . . . . .	18	Rumänien . . . . .	34
Brasilien . . . . .	4	Honduras . . . . .	20	Russland . . . . .	34
Bulgarien . . . . .	6	Japan . . . . .	20	Finland . . . . .	36
Chile . . . . .	6	Italien . . . . .	22	San Salvador . . . . .	36
China . . . . .	8	Liechtenstein . . . . .	22	Schweden . . . . .	36
Columbia . . . . .	8	Marokko . . . . .	22	Schweiz . . . . .	38
Costarica . . . . .	10	Mexico . . . . .	24	Serbien . . . . .	38
Dänemark und Colonien . . . . .	10	Niederlande und Colonien . . . . .	24	Spanien und Colonien . . . . .	38
Deutsches Reich und Colonien . . . . .	12	Nikaragua . . . . .	26	Türkei . . . . .	40
Ecuador . . . . .	12	Norwegen . . . . .	26	Uruguay . . . . .	42
Frankreich und Colonien . . . . .	14	Oesterreich-Ungarn . . . . .	26	Venezuela . . . . .	42
Griechenland . . . . .	14	Paraguay . . . . .	30	Ver. Staaten von Nordamerika . . . . .	44

### I. Anhang.

Ergänzungen zur vorstehenden Tabelle:

Abessynien, Afghanistan, Mittel-Afrika, Andorra, Arabien, Beludschistan, Congo-Staat, Dominikanische Republik, Hawaii, Himalaya-Staaten, Kafiristan, Korea, Liberia, Luxemburg, S. Marino, Montenegro, Oceanien, Oman, Oranje-Freistaat, Sahara, Samoa, Samos, Siam, Südafrikan. Republik, Sudan, Tonga-Inseln, Tripolis . . . . . 46

### II. Anhang.

Wichtige Münzgewichte . . . . . 47

### III. Anhang.

Feingewichte für wissenschaftliche Zwecke nebst Angabe der münzgesetzlichen Grundbestimmungen . . . . . 48

### IV. Anhang.

Paritäten der österr.-ungar. Curantmünzen und Schlüsselzahlen.

A. Paritäten . . . . . 50

B. Schlüsselzahlen:

1. Wertverhältnis zwischen Gold und Silber auf dem Weltmarkte . . . . . 50

2. Preis eines Kilogramm feinen Silbers in österr.-ungar. Kronen, der dem Londoner Silbercourse entspricht . . . . . 50

3. Preis eines Kilogramm feinen Silbers in Mark, Ⓞ-Francs etc., der dem Londoner Silbercourse entspricht . . . . . 51

4. Marktwert des österreichischen Silberguldens in österr.-ungar. Kronen nach dem Londoner Silbercourse . . . . . 51

5. Bequeme Schlüsselzahlen für Paritäten . . . . . 51

### V. Anhang.

Übersicht der wichtigsten österr. Gesetze, Verordnungen und Erlasse über Münzwesen und Papiergeld . . . . . 52

## Abkürzungen und Zeichen.

Ⓞ	bedeutet	Gold	£	bedeutet	englische Pfund Sterling
Ⓟ	„	Silber	M	„	Mark
c(ts)	„	Centime(s) oder cent(s)	Ni	„	Nickel
Cu	„	Kupfer	n. St.	„	Kalender „neuen Stiles“
d	„	englische Pence	r	„	rauh
D	„	Doppel-	Р	„	russische Rubel
Ⓢ	„	Pfennig	R. G. B.	„	Reichs-Gesetz-Blatt
f	„	fein	sh	„	englische Shillinge
fl	„	österreich. Gulden	\$	„	amerikan. Dollars bzw. Milreis
Fc(s)	„	Franc(s)	Sol.	„	russische Solotnik
g	„	Gramm	Sn	„	Zinn
grs	„	englische u. amerikan. Troy-Grains	V. B.	„	Verordnungsblatt
K	„	österr.-ungar. Kronen	Zn	„	Zink.
kg	„	Kilogramm			

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Aegypten</b> rechnet nach Tarif-Piastern (Gersch) à 10 Ochr-el-Gersch.	⊙				
1. Curantmünzen:					
⊙ äg. Lira (Pfund) à 100 Piaster		134·4538	—	117·6471	—
⊙ Stück " 50 "		268·9076	—	235·2941	—
⊙ " " 25 "		537·8151	—	470·5882	—
2. Scheidemünzen:					
▷ Stück à 20 Piaster	Wertverhältnis ▷ ⊙ = 1 : 15·686	—	42·8571	—	35·7143
▷ " " 10 "		—	85·7143	—	71·4286
▷ " " 5 "		—	171·4286	—	142·8571
▷ " " 2 "		—	428·5714	—	357·1429
▷ " " 1 "		—	857·1429	—	714·2857
▷ " " 1/2 "		—	1714·2857	—	1428·5714
▷ " " 1/4 "		—	3428·5714	—	2857·1429
Nickel-Stück à 5 Ochr-el-G.		—	—	—	—
" " 2 "		—	—	—	—
" " 1 "		—	—	—	—
Bronze-Stück " 1/2 "	—	—	—	—	
" " 1/4 "	—	—	—	—	
<b>Argentinische Republik</b> rechnet nach Pesos moneda nacional à 100 Centavos od. Centesimos. [1 Peso = 5 Fcs.]	D? nach 1 : 15 1/2				
1. Curantmünzen:					
⊙ Argentino à 5 Pesos		137·7778	—	124·0000	—
⊙ 1/2 " " 2 1/2 "		275·5556	—	248·0000	—
▷ Peso		—	44·4444	—	40·0000
2. Scheidemünzen:					
▷ Stück à 50 Cent.		—	88·8889	—	80·0000
▷ " " 20 "		—	222·2222	—	200·0000
▷ " " 10 "		—	444·4444	—	400·0000
▷ " " 5 "		—	888·8889	—	800·0000
Bronze-Stück à 2 "		—	—	—	—
" " " 1 "		—	—	—	—

**Aegypten.** Münzgesetz vom 14. Nov. 1885. Ausser den angegebenen ⊙ Münzen werden noch ⊙ Stücke à 20, 15, 5 Piast., 1·7, 0·85, 0·425 g wiegend, 875 fein, als Schaumünzen geprägt. (Rem. 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub>, 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub>) 500 Piaster = 1 Beutel (Kis).  
Regierungs-Tarif für fremde ⊙ Mz.: 1 Sovereign = 97·50 Piaster Tarif  
1 türk. Lira = 87·75 " "  
1 20Fes-Stök = 77·15 " "

**Frühere Währung:** Man rechnete nach Piastern à 40 Parà und verwendete neben den Regierungs- oder Tarif-Piastern noch sog. Curant-Piaster.

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
								Keines.
875	7·4375	8·5000	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 24·395	20·751	25·618 ⊙	
875	3·7187	4·2500	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 12·198	10·375	12·809 ⊙	
875	1·8594	2·1250	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 6·099	5·188	6·405 ⊙	
833 1/3	23·3333	28·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 2·100	—	5·185 ▷	
833 1/3	11·6667	14·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 1·050	—	2·593 ▷	
833 1/3	5·8333	7·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·525	—	1·296 ▷	
833 1/3	2·3333	2·8000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·210	—	0·519 ▷	
833 1/3	1·1667	1·4000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·105	—	0·259 ▷	
833 1/3	0·5833	0·7000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·053	—	0·130 ▷	
833 1/3	0·2917	0·3500	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·026	—	0·065 ▷	
—	—	4·0000	—	—	—	—	—	
—	—	2·5000	—	—	—	—	—	
—	—	1·7500	—	—	—	—	—	
—	—	3·3333	—	—	—	—	—	
—	—	2·0000	—	—	—	—	—	
								Noten der National-Bank und 5 anderer Banken mit Zwangs-cours; ⊙ Agio 30 bis 70%.
900	7·2581	8·0645	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	K 23·807	20·250	25·— ⊙	Die Course sind in Pesos ⊙ m/n notiert, der Zoll ist zur Hälfte in ⊙ zu entrichten.
900	3·6290	4·0323	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	" 11·903	10·125	12·500 ⊙	
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	fl 2·025	—	5·— ▷	
900	11·2500	12·5000	—	—	" 1·013	—	2·500 ▷	
900	4·5000	5·0000	—	—	" 0·405	—	1·000 ▷	
900	2·2500	2·5000	—	—	" 0·203	—	0·500 ▷	
900	1·1250	1·2500	—	—	" 0·101	—	0·250 ▷	
—	—	10·0000	—	—	—	—	—	
—	—	5·0000	—	—	—	—	—	

**Argentin. Rep.** Münzgesetz vom 5. Nov. 1881. Dasselbe enthält widersprechende Bestimmungen über die Zahlkraft der ▷-Münzen, weshalb es zweifelhaft ist, ob Arg. ⊙ oder D. Währung besitzt. Im Privatverkehr herrscht Papierwährung. Fremde ⊙-Münzen werden nach Tarif bewertet. Abkürzung für moneda nacional m/n.  
**Frühere Währung:** Man rechnete nach Pesos moneda corriente (§ m/c) und nach Gold-Pesos-Fuerte (§ F) à 8 Realen.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Belgien</b> rechnet nach Francs à 100 Centimes.	D nach 1: 15 1/2				
1. Curantmünzen:					
⊙ Stück à 20 Francs		172·2222	—	155·0000	—
⊙ " " 10 "		344·4444	—	310·0000	—
⊃ " " 5 "		—	44·4444	—	40·0000
2. Scheidemünzen:					
⊃ Stück à 2 Francs		—	119·7605	—	100·0000
⊃ " " 1 "		—	239·5210	—	200·0000
⊃ " " 1/2 "		—	479·0419	—	400·0000
Nickel-Stück à 20 Cent.		—	—	—	—
" " " 10 "		—	—	—	—
" " " 5 "		—	—	—	—
Bronze-Stück à 2 "		—	—	—	—
" " " 1 "		—	—	—	—
<b>Bolivia</b> rechnet nach Bolivianos (Pesos) à 100 Centavos oder Centimos. [1 Bol. = 5 Fcs.]	⊃? Wertverhältnis: ⊙ = 1:15 1/2				
1. Curantmünzen:					
⊃ Bolivar à 10 Bolivianos		—	4·4444	—	4·0000
⊃ Boliviano (Peso)		—	44·4444	—	40·0000
2. Handelsmünze, der Regierung gegenüber Curantmünze:					
⊙ Onza		44·4444	—	40·0000	—
<b>Brasilien</b> rechnet nach Milreïs à 1000 Reïs. (Einzahl Reï od. Real.)	⊙				
1. Curantmünzen:					
⊙ Stück à 20 Milreïs		60·8437	—	55·7734	—
⊙ " " 10 "		121·6874	—	111·5469	—
⊙ " " 5 "		243·3749	—	223·0937	—

Belgien gehört durch Vertrag vom 23. Dec. 1865 der latein. Münz-Convention an. Die Francs-Währung besteht seit 1832. Goldmünzen nach französischem Muster werden seit 1861 geprägt. Einstellung der freien Silberprägung durch Ges. v. 18. Dec. 1873 und kgl. Verordnung vom selben Tage, in Kraft vom 20. Dec. 1873.  
Bolivia. Münzgesetz vom 29. Juni 1863. Ausser den angegebenen Münzen werden Stücke à 50, 25, 12 1/2, 6 1/2 Centavos nach dem Münzfuß des Boliviano, Kupferscheidemünzen zu 1 und 1/2 Centavos und Fractionen der Onza geprägt. Die Regierung nimmt 1 Onza mit fest 17 1/2 Silber-Pesos in Zahlung. — Im Jahre 1875 liess die Regierung noch 1/6 ⊃ Pesos schlagen und zwar mit nur 4·05 g Feingewicht, um deren Ausfuhr nach Peru zu verhindern.  
Brasilien. Münzgesetz vom 28. Juli 1849 und Decret vom 18. November 1871. 1 Conto di Reïs = 1000 Milreïs  
1 Cruzado à 4 Tostão à 5 Vintem = ₤ 400.— minderwertige Scheidemünzen.

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
900	5·8064	6·4516	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	K 19·045	16·200	20·00 ⊙	Einlösliche Noten der Banque Nationale de Belgique in Brüssel à 5, 20, 50, 100, 500, 1000 Fcs.; seit 1873 gesetzliches Zahlungsmittel.
900	2·9032	3·2258	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	" 9·523	8·100	10·00 ⊙	
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	fl 2·025	—	5·00 ⊃	
835	8·3500	10·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
835	4·1750	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
835	2·0875	2·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	7 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
} 25 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Ni 75 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Cu	—	7·0000	—	—	—	—	—	
	—	4·5000	—	—	—	—	—	
	—	3·0000	—	—	—	—	—	
—	—	4·0000	—	—	—	—	—	
—	—	2·0000	—	—	—	—	—	
900	225·0000	250·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	fl 20·250	40·500	50·— ⊃	Noten der Banco nacional de Bolivia.
900	22·5000	25·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	" 2·025	4·050	5·— ⊃	
900	22·5000	25·0000	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	K 73·800	62·775	77·500 ⊙	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	16·4356	17·9297	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	K 53·908	45·855	56·612 ⊙	Staatsnoten, sowie Noten der Banco de Brezil und zweier anderer Banken mit Zwangscours. Disagio des Papiergeldes 5—30%. Alle Notierungen erfolgen in Papier-Milreïs.
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	8·2178	8·9649	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	" 26·954	27·928	28·306 ⊙	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	4·1089	4·4824	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	" 13·477	13·964	14·153 ⊙	

Vom 26. September 1867 bis 3. November 1870 prägte Brasilien Scheidemünzen:

⊃ Stück à 2 Milreïs, 25 g schwer, 900 fein (= 5 Fcs. ⊃)  
" " 1 " 12·5 " " 900 "  
" " 500 Reïs, 6·25 " " 835 "  
" " 200 " 2·5 " " 835 "

Dieselben sind jedoch wieder eingezogen worden.

Die bras. Milreïs waren ursprünglich den portugiesischen gleich, sind jedoch gegenwärtig nur mehr ungefähr die Hälfte der letzteren wert.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rau	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Brasilien (Fortsetzung)</b>					
2. Scheidemünzen:					
› Stück à 2 Milreis		—	42·7807	—	39·2157
› „ „ 1 „		—	85·5615	—	78·4314
› „ „ 1/2 „		—	171·1230	—	156·8627
Nickel-Stück à 200 Reis		—	—	—	—
„ „ „ 100 „		—	—	—	—
„ „ „ 50 „		—	—	—	—
Bronze-Stück à 20 Reis		—	—	—	—
„ „ „ 10 „		—	—	—	—
<b>Bulgarien</b> (einschliesslich Ostrumelien) rechnet nach Lewa (Francs) à 100 Stotinki.					
	D? nach 1: 15 1/2				
1. Curantmünzen:					
⊙ Stück à 20 Lewa		172·2222	—	155·0000	—
› „ „ 5 „		—	44·4444	—	40·0000
2. Scheidemünzen:					
› Stück à 2 Lewa		—	119·7605	—	100·0000
› „ „ 1 Lew		—	239·5210	—	200·0000
› „ „ 1/2 „		—	479·0420	—	400·0000
<b>Chile</b> rechnet nach Pesos (Piastern) corriente à 100 Centavos.					
	D? nach 1: 16 1/3				
1. Curantmünzen:					
⊙ Condor à 10 Pesos		72·8454	—	65·5608	—
⊙ Doblón „ 5 „		145·6908	—	131·1216	—
⊙ Escudo „ 2 „		364·2270	—	327·8043	—
⊙ Peso (1860)		728·4540	—	655·6086	—
› Peso (1860)		—	44·4444	—	40·0000
2. Scheidemünzen:					
› Stück (1860) à 50 Cent.		—	88·8889	—	80·0000
› „ (1860) „ 20 „		—	241·5459	—	217·3913
› „ (1860) „ 10 „		—	483·0918	—	434·7826
› „ (1860) „ 5 „		—	966·1836	—	869·5652
Nickel-Stück à 2 Cent.		—	—	—	—
„ „ „ 1 „		—	—	—	—
„ „ „ 1/2 „		—	—	—	—

Bulgarien nahm das französische Münzsystem an. Eine Ausprägung von eigenen Goldmünzen im Grossen hat noch nicht stattgefunden, doch sind die Zölle und Steuern in ⊙ zu entrichten. Im Innenhandel herrscht Silberwährung.

Feinheit	1 Stück ent- hält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	5.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	23·3750	25·5000	—	—	fl 2·104	—	5·194 ⊃	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	11·6875	12·7500	—	—	„ 1·052	—	2·597 ⊃	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	5·8438	6·3750	—	—	„ 0·526	—	1·299 ⊃	
25 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Ni 75 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Cu	—	15·0000	—	—	—	—	—	
	—	10·0000	—	—	—	—	—	
	—	7·0000	—	—	—	—	—	
—	—	7·0000	—	—	—	—	—	
—	—	3·5000	—	—	—	—	—	
Noten der Bulg. Nationalbank à 20 u. 50 Lewa, in Gold einlöslich.								
900	5·8064	6·4516	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	K 19·045	16·200	20·— ⊙	
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	fl 2·025	—	5·— ⊃	
835	8·3500	10·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
835	4·1750	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
835	2·0875	2·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	7 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
Seit 1878 Staats- u. Banknoten mit Zwangscours. Die Notierungen erfolgen in Papiergeld.								
900	13·7277	15·2530	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub> ?	K 45·027	38·300	47·284 ⊙	
900	6·8638	7·6265	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub> ?	„ 22·513	19·150	23·642 ⊙	
900	2·7455	3·0506	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub> ?	„ 9·005	7·660	9·457 ⊙	
900	1·3727	1·5253	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub> ?	„ 4·503	3·830	4·728 ⊙	
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub> ?	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub> ?	fl 2·025	—	5·— ⊃	
900	11·2500	12·5000	—	—	fl 1·013	—	2·500 ⊃	
900	4·1400	4·6000	—	—	„ 0·405	—	1·000 ⊃	
900	2·0700	2·3000	—	—	„ 0·203	—	0·500 ⊃	
900	1·0350	1·1500	—	—	„ 0·101	—	0·250 ⊃	
—	—	7·0000	—	—	—	—	—	
—	—	5·0000	—	—	—	—	—	
—	—	3·0000	—	—	—	—	—	

Chile. Münzgesetze vom 9. Jänner 1851, 28. Juli 1860 und 25. October 1870. Das Gold ist im Verkehre durch Silbergeld verdrängt. Ausser den angeführten Scheidemünzen wurden periodisch (namentlich während des Krieges) auch andere, meist minderhaltige geprägt.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>China</b> rechnet nach Tael (Liang) à 10 Maces (Tsién) à 10 Canda- reens (Fan) à 10 Cash (Li). Geprägt wird nur der Cash (4 g Gewicht) aus Zink und Kupfer (1000 bis 2000 = 1 Taël) mit einer viereckigen Öffnung in der Mitte (zum Aufreihen), welcher für den Grosshandel ohne Bedeu- tung ist. Als Geld dient: 1. Das Tael (mehrere Arten s. Anm.). 2. Das Sycee (Name für ☉) von Shanghai in schuhförmigen Barren (shoes genannt) zu ca. 50 Taels, 950—990 fein. Der Mehrgehalt über 932 ‰ (Standard) wird in Form eines Gewichtszuschlages vergütet, das so erhöhte Gewicht à 100/98 in Shanghai-Taels-Cu- rant umgerechnet. (Auch Blatt- gold dient als Geld.) 3. Der mexican. Piaster (Peso, Dollar), welcher in Canton und Hongkong als Währungsgeld dient und meist 1000 mex. Piaster = 717 Cant. Taels (bar) umgerechnet wird. In der Praxis wird der mex. Piaster (s. d.) nur mit 26.957 g Gewicht und 900 Feinheit angenommen.	☉	—	1. Cant. T. s. u.	—	—
		—	2. Shangh. T. s. u.	—	—
		—	3. Haikw. T. s. u.	—	—
<b>Columbia (Neugranada)</b> rechnet nach Colombianos oder Pesos à 10 Décimos (Reales) à 10 Centavos. [1 Col. = 5 Fcs.]	D? nach 1: 15½				

**China.** Das Tael ist eine Rechnungsmünze, der je nach der Provinz eine verschiedene Gewichtsmenge Silber entspricht. Das Tael-Geld wird in China nicht gezählt, sondern gewogen. Die wichtigsten Taels sind:  
1. Canton-Tael, soll wiegen 37.783 g, wiegt tatsächlich nur 37.58 g; Silber ca. 980 fein.  
2. Shanghai-Tael (Chauping-Tael), soll wiegen 36.66 g, wiegt tatsächlich 36.65 g; Silber ca. 898 fein.  
3. Haikwan- (Zoll- oder Regierungs-) Tael, soll wiegen 37.783 g fein ☉, wiegt 38.246 g; Silber ca. 980 fein. (100 Haik. T. = 111.4 Shgh. T.)  
Genau Paritäten lassen sich für die Taels, deren Feinheitgrundlage (Touch genannt) schwankend ist, nicht angeben. Die obenstehenden Zahlen fassen auf den (nach O. Haupt) tatsächlichen Verhältnissen.  
Die früher in den chin. Hafenplätzen umlaufenden amerik. Trade-Dollars und alten span. Säulenpiaster von Karl IV. (Carolus-Doll.) sind aus dem Verkehre fast ganz verschwunden, desgleichen die von den Engländern zu Hongkong geprägten Dollars (= mex. Doll.). — Das früher gebräuchlich gewesene Stempeln (chopping) der Piaster, wodurch die

Feinheit	1 Stück ent- hält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	6.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
—	36.8284	—	—	—	fl 3.315	—	8.184 ☉	Papiergeld von Privat-Banken in grossen Mengen.
—	32.9117	—	—	—	„ 2.962	—	7.314 ☉	
—	37.4811	—	—	—	„ 3.373	—	8.329 ☉ Im Jahre 1891 schwankte der Marktwert des Haikwan-T. zwischen 5.50— 5.90 Fcs.	
								Noten der Bank von Bogotá à 20, 10 Cen- tavos mit Zwangs- cours. (Verordnung vom 19. Febr. 1886,

Münzen verunstaltet wurden, sowie das Zerschneiden derselben kommt immer mehr ausser Gebrauch. Dagegen pflegen manche Bankiers die Echtheit der von ihnen in Verkehr gesetzten Stücke durch Tuschzeichen zu gewährleisten. — Die angegebenen Namen für das Tael (sprich Tehl) und seiner Untertheilungen sind die englischen, die eingeklammerten Bezeichnungen die chinesischen. Portugiesisch spricht man Taël; das Cash (spr. Käsch) heisst holländisch Pitje, französisch Sapèque, portugiesisch Sapeca. Man theilt das Tael zuweilen auch in 100 Cents.  
**Columbia.** Münzgesetze vom 24. October 1867, 9. Juni 1871 und 14. Mai 1872. Letzteres Gesetz erklärte den Peso de oro als Münzeinheit, welche dem franz. 5 Fcs. ☉ Stück identisch sein sollte. Die Stücke à 5, 2, 1 Pesos wurden jedoch zu einem verhältnismässig geringeren Gewicht ausgeprägt. An Stelle des aus dem Verkehre verschwundenen Gold- und Silbercurants circulieren Noth-Scheidemünzen zu ¼, ½, 1, 2, 5 Pesos (Pesetas genannt, 500 fein), welche auf Grund einer Verordnung vom 24. März 1885 geschlagen wurden, und Banknoten mit Zwangscours. Nach Verordnung vom 6. Mai 1885 wurden sogar St. à 10 und 5 Pesos ☉ im alten Rauhgew. à 666 fein gemünzt. — In Panama circuliert hauptsächlich Geld der Verein. Staaten.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Columbia (Fortsetzung)</b>					
1. Curantmünzen:					
⊙ Onza (Doppel-Condor) à 20 Pesos		34.4444	—	31.0000	—
⊙ 1/2 Onza (Condor) „ 10 „		68.8889	—	62.0000	—
⊙ 1/4 Onza (Doblon) „ 5 „		137.7866	—	124.0080	—
⊙ Escudo „ 2 „		344.5288	—	310.0760	—
⊙ Peso de oro		689.2748	—	620.3474	—
▷ Peso de plata (1853)		—	44.4444	—	40.0000
2. Scheidemünzen:					
▷ Stück (1/2 Peso) à 50 Cent.		—	95.8084	—	80.0000
▷ „ „ 20 „		—	239.5210	—	200.0000
▷ „ „ 10 „		—	479.0419	—	400.0000
<b>Costarica</b>					
rechnet nach Pesos à 100 Centavos. [1 Peso = 5 Fcs.]					
1. Curantmünzen:					
⊙ Stück à 20 Pesos	⊙	34.4444	—	31.0000	—
⊙ „ „ 10 „		68.8889	—	62.0000	—
⊙ „ „ 5 „		137.7778	—	124.0000	—
⊙ „ „ 2 „		344.4444	—	310.000	—
⊙ „ „ 1 Peso		688.8889	—	620.0000	—
2. Scheidemünzen:					
▷ Stück à 50 Cent.		—	95.8084	—	80.0000
▷ „ „ 25 „		—	191.6168	—	160.0000
▷ „ „ 10 „		—	479.0419	—	400.0000
▷ „ „ 5 „		—	958.0838	—	800.0000
<b>Dänemark</b>					
rechnet nach Kronen à 100 Oere.					
1. Curantmünzen:					
⊙ Stück à 20 Kronor	⊙	124.0000	—	111.6000	—
⊙ „ „ 10 „		248.0000	—	223.2000	—
⊙ „ „ 5 „		496.0000	—	446.4000	—
2. Scheidemünzen:					
▷ Stück à 2 Kronor		—	83.3333	—	66.6667
▷ „ „ 1 Krona		—	166.6667	—	133.3333
▷ „ „ 50 Oere		—	333.3333	—	200.0000

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
900	29.0323	32.2581	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	K 95.226	81.000	100.— ⊙	durch welche Papier-Währung decretiert wurde.) Die Course sind in Pesos-Papier notiert.
900	14.5161	16.1290	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	„ 47.612	40.500	50.— ⊙	
900	7.2576	8.0640	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	„ 23.805	20.249	24.998 ⊙	
900	2.9025	3.2250	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	„ 9.520	8.098	9.998 ⊙	
900	1.4508	1.6120	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	„ 4.759	4.048	4.997 ⊙	
900	22.5000	25.0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	f 2.025	—	5.— ▷	
835	10.4375	12.5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	—	
835	4.1750	5.0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	—	
835	2.0875	2.5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	—	
900	29.0323	32.2581	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1.25 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 95.226	81.000	100.— ⊙	Staatsnoten à 1 Peso ohne Zwangscours.
900	14.5161	16.1290	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2.5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 47.612	40.500	50.— ⊙	
900	7.2581	8.0645	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3.75 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 23.806	20.250	25.— ⊙	
900	2.9032	3.2258	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	6.25 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 9.523	8.100	10.— ⊙	
900	1.4516	1.6129	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	12.5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 4.761	4.050	5.— ⊙	
835	10.4375	12.5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	5.2188	6.2500	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4.8 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	2.0875	2.5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	8 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	1.0438	1.2500	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	16 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
900	8.0645	8.9606	1 1/2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1 1/2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 26.452	22.500	27.778 ⊙	Noten der Nationalbank in Kopenhagen à 10, 50, 100, 500 Kr.
900	4.0323	4.4803	1 1/2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 13.226	11.250	13.889 ⊙	
900	2.0161	2.2401	1 1/2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	„ 6.613	5.625	6.944 ⊙	
800	12.0000	15.0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	f 1.080	—	2.667 ▷	
800	6.0000	7.5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0.540	—	1.333 ▷	
600	3.0000	5.0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	

Costarica. Münzgesetz vom 1. April 1871. Dasselbe führt ⊙ Währung ein, die jedoch noch nicht völlig durchgedrungen ist. Vielfach sind noch die alten leichteren Piaster à 8 Realen in Verkehr.  
 Frühere Ausmünzung: Curantmünzen: ⊙ Stücke zu 10, 5, 2, 1 Peso, letzteres 1.467901 g wiegend, 875 fein. Scheidemünzen: ▷ Stücke zu 50, 25, 10, 5 Centavos, letzteres 1.468187 g wiegend, 750 fein. Nickelmünze à 1 Centavo.  
 Dänemark. Münzgesetz: Convention mit Schweden vom 18. Dec. 1872, Ges. v. 23. Mai 1873 in Kraft vom 1. Jan. 1875. Dänemark und Schweden bilden seit 1872 die sog. skandinavische Münzunion, welcher sich Norwegen mit Ges. v. 17. April 1875

anschloss. Ein weiterer Vertrag v. 26. März 1881 ermächtigte die Unionstaaten zur Ausprägung von 5 Kr. Stücken, die sich aber in mässigen Grenzen hielt.  
 Die Colonie St. Thomas rechnet nach ⊙ Pesos (Dollars) à 100 Cents = Kr. 4.73 ⊙ und ⊙ Onzas à 16 Pesos. Früher rechnete Dänemark nach Rigsdalern Rigsmünt à 6 Mark à 16 Skillinge (14.4466 g rauh, 875 fein), von welchen zwei einen Rigsdaler-Species bildeten. Ausserdem prägte man Christians- oder Frederiks-d'or zu 6.6420 g rauh, 895/1000 fein.



Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh		
		Gold	Silber	Gold	Silber	
<b>Dänemark (Fortsetzung)</b>						
▷ Stück à 40 Oere		—	416·6667	—	250·0000	
▷ " " 25 "		—	668·7052	—	413·2230	
▷ " " 10 "		—	1724·1378	—	689·6552	
Bronze-Stück à 5 Oere		—	—	—	—	
" " " 2 "		—	—	—	—	
" " " 1 Oer		—	—	—	—	
<b>Deutsches Reich</b> rechnet nach Mark à 100 Pfennige.						
1. Curantmünzen:						
⊙ Stück, Doppelkrone, à 20 M	Wertverhältnis ⊙ (Thaler) : ⊙ = 1 : 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	139·5000	—	125·5500	—	
⊙ " , Krone, " 10 "		279·0000	—	251·1000	—	
⊙ " , Halbe Krone, " 5 "		558·0000	—	502·2000	—	
2. Scheidemünzen:						
▷ Stück à 5 M		—	40·0000	—	36·0000	
▷ " " 2 "		—	100·0000	—	90·0000	
▷ " " 1 "		—	200·0000	—	180·0000	
▷ " " 50 S <sub>1</sub>		—	400·0000	—	360·0000	
▷ " " 20 "		—	1000·0000	—	900·0000	
Nickel-Stück à 10 S <sub>1</sub>		—	—	—	—	
" " " 5 "		—	—	—	—	
Kupfer-Stück " 2 "		—	—	—	—	
" " " 1 "		—	—	—	—	
3. Gesetzliche Zahlkraft besitzt noch der ▷ Thaler (Vereinsthaler) à 3 M						
—		—	60·0000	—	54·0000	
<b>Ecuador</b> rechnet nach Sucrés (Pesos) à 10 Reales à 10 Centavos. [1 Sucré = 5 Fcs.]						
1. Curantmünze:						
▷ Sucre	Wertverhältnis ⊙ : ⊙ = 1 : 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	44·4444	—	40·0000	
2. Scheidemünzen:						
▷ Stück à 50 Cent.			—	88·8889	—	80·0000
▷ " " 20 "			—	222·2222	—	200·0000
▷ " " 10 "			—	444·4444	—	400·0000
▷ " " 5 "		—	888·8889	—	800·0000	

**Deutsches Reich.** Münzgesetz vom 4. Dec. 1871, Währungsgesetz vom 9. Juli 1873 in Kraft vom 1. Jänner 1876, Silbermünzen (ausser Thaler) haben bis 20 M., Kupfermünzen bis 1 M. gesetzliche Zahlkraft. Die mit Ges. v. 1. April 1886 verfügte Prägung von Nickel-Scheidem. zu 20 Pf. ist wieder eingestellt worden.

Die deutschen Colonien rechnen gegenwärtig bereits nach Mark. Kamerun seit Verordnung des Gouvern. vom 10. October 1886.

Von früheren Währungen Deutschlands nennt der Wiener Münzvertrag vom 24. Jänner 1857:

1. Der 30-Thaler-Fuss oder Norddeutsche Währung: 30 Thaler aus 1 Münz-℥. à 500 g f. ♂. 1 Thaler à 30 Silbergroschen à 12 Pfennige.

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
600	2·4000	4·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	6 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	Im ganzen Reiche umlaufend sind die Noten d. Deutschen Reichsbank in Berlin à 100, 500, 1000 M. ferner Noten von 8 Privatbanken, endlich Reichs-Kassenscheine (von der Reichsschulden-Verwaltung ausgegeben) à 5, 20, 50 M. Die deutschen Papiergeldscheine haben nicht die Eigenschaft eines gesetzlichen Zahlungsmittels, sondern sind bloß Inhaberpapiere.
600	1·4520	2·4200	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
400	0·5800	1·4500	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	15 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
95 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Cu	—	8·0000	—	—	—	—	—	
4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Sn	—	4·0000	—	—	—	—	—	
1 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Zn	—	2·0000	—	—	—	—	—	
900	7·1685	7·9650	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	K 23·513	20·000	24·691 ⊙	
900	3·5842	3·9825	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	" 11·756	10·000	12·346 ⊙	
900	1·7921	1·9912	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	" 5·878	5·000	6·173 ⊙	
900	25·0000	27·7778	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	f 2·250	—	5·556 ▷	
900	10·0000	11·1111	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	" 0·900	—	2·222 ▷	
900	5·0000	5·5556	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	" 0·450	—	1·111 ▷	
900	2·5000	2·7778	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	" 0·225	—	0·556 ▷	
900	1·0000	1·1111	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	" 0·090	—	0·222 ▷	
75 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Cu	—	4·0000	—	—	—	—	—	
25 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Ni	—	2·5000	—	—	—	—	—	
95 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Cu	—	3·333.	—	—	—	—	—	
4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Sn	—	2·0000	—	—	—	—	—	
1 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Zn	—	—	—	—	—	—	—	
900	16·6667	18·5185	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	f 1·500	—	3·704 ▷	
Noten zweier privilegierter Banken à 1, 5, 10, 20, 50, 100, 1000 Sucrés.								
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub> ?	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub> ?	f 2·025	—	5— ▷	
900	11·2500	12·5000	—	—	" 1·013	—	2·500 ▷	
900	4·5000	5·0000	—	—	" 0·405	—	1·000 ▷	
900	2·2500	2·5000	—	—	" 0·203	—	0·500 ▷	
900	1·1250	1·2500	—	—	" 0·101	—	0·250 ▷	

2. Der 45-Gulden-Fuss oder Österr. Währung: 45 Gulden aus 1 Münz-℥. à 500 g f. ♂. 1 österr. Gulden à 100 Kreuzer.
3. Der 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Gulden-Fuss oder Süddeutsche Währung: 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gulden aus 1 Münz-℥. à 500 g f. ♂. 1 südd. Gulden à 60 Kreuzer à 4 Pfennige.

Die Prägung der Vereinsgoldmünze „Krone“ à 10 g f. ⊙, <sup>9</sup>/<sub>10</sub> f., ist seit 1867 eingestellt. Die doppelten Vereinsthaler sind seit 15. Februar 1877 demonetisiert. Dagegen hat der Bundesrath von der Ermächtigung (v. 16. Jänner 1876), auch den einfachen Thalern die Curantogenschaft zu entziehen, noch keinen Gebrauch gemacht. (S. Oesterreich.) Ecuador. Münzgesetze vom 1. Jänner 1885 und 22. März 1884 (in Kraft vom 1. Juni 1885). — S. a. Peru.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh		
		Gold	Silber	Gold	Silber	
<b>Ecuador (Fortsetzung)</b>						
3. Handelsmünzen:						
⊙ Stück à 20 Sucres		34·4444	—	31·0000	—	
⊙ " " 10 "		68·8889	—	62·0000	—	
⊙ " " 4 "		172·2222	—	155·0000	—	
⊙ " " 2 "		344·4444	—	310·0000	—	
⊙ " " 1 "		688·8889	—	620·0000	—	
<b>Frankreich</b>						
rechnet nach Francs à 100 Centimes.						
1. Curantmünzen:						
⊙ Stück à 100 Fcs.	D? nach 1: 15 1/2	34·4444	—	31·0000	—	
⊙ " " 50 "		68·8889	—	62·0000	—	
⊙ " " 20 "		172·2222	—	155·0000	—	
⊙ " " 10 "		344·4444	—	310·0000	—	
⊙ " " 5 "		688·8889	—	620·0000	—	
⊙ " " 5 "		—	44·4444	—	40·0000	
2. Scheidemünzen:						
⊙ Stück à 2 Fcs.		—	119·7605	—	100·0000	—
⊙ " " 1 "		—	239·5210	—	200·0000	—
⊙ " " 50 Cent.		—	479·0419	—	400·0000	—
⊙ " " 20 "		—	1197·6048	—	1000·0000	—
Bronze-Stück à 10 Cent.		—	—	—	—	—
" " (Sou) " 5 "		—	—	—	—	—
" " " 2 "		—	—	—	—	—
" " " 1 "		—	—	—	—	—
<b>Griechenland</b>						
rechnet nach Drachmen à 100 Leptas. (1 Dr. = 1 Fc.)						
1. Curantmünzen:						
⊙ Stück (Ottone) à 20 Drachm.	D? nach 1: 15 1/2	172·2222	—	155·0000	—	
⊙ " " 10 "		344·4444	—	310·0000	—	
⊙ " " 5 "		688·8889	—	620·0000	—	
⊙ Stück " 5 Drachm.		—	44·4444	—	40·0000	

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
900	29·0323	32·2581	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	K 95·226	81·000	100—⊙	Noten der Banque de France à 50, 100, 200, 500, 1000, 5000 Fcs., welche seit 1875 (seit 1. Jänner 1878 obligatorisch) in ⊙ oder ⊙ eingelöst werden.
900	14·5161	16·1290	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	" 47·612	40·500	50—⊙	
900	5·8065	6·4516	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	" 19·045	16·200	20—⊙	
900	2·9032	3·2258	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	" 9·523	8·100	10—⊙	
900	1·4516	1·6129	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	" 4·761	4·050	5—⊙	
900	29·0323	32·2581	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 95·226	81·000	100—⊙	
900	14·5161	16·1290	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 47·612	40·500	50—⊙	
900	5·8065	6·4516	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 19·045	16·200	20—⊙	
900	2·9032	3·2258	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 9·523	8·100	10—⊙	
900	1·4516	1·6129	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 4·761	4·050	5—⊙	
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	f 2·025	—	5—⊙	
835	8·3500	10·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	4·1750	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	2·0875	2·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	7 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	0·8350	1·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
95 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Cu	—	10·0000	—	—	—	—	—	
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Sn	—	5·0000	—	—	—	—	—	
1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Zn	—	2·0000	—	—	—	—	—	
—	—	1·0000	—	—	—	—	—	
900	5·8065	6·4516	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 19·045	16·200	20—⊙	Noten der griechischen Nationalbank in Athen à 10, 25, 100 Dr. sowie Noten der Ionischen B. u. Epiro-Thesalischen Bank seit 2/10., 3/10. bez. 5/10. 1885 mit Zwangscours. Goldagio 15—30 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> seit 1888 müssen jedoch Wechsel, die vom
900	2·9032	3·2258	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 9·523	8·100	10—⊙	
900	1·4516	1·6129	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 4·761	4·050	5—⊙	
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	f 2·025	—	5—⊙	

Frankreich. Münzgesetze vom 15. Aug. 1795, 17. März 1801, 28. März 1803, 3. Mai 1818, 20. Juli 1866. Am 23. Dec. 1865 schlossen Frankreich, Italien, die Schweiz und Belgien die sog. lateinische Münzconvention, der 1868 auch Griechenland beitrug. Dieser Vertrag wurde am 5. November 1878 und am 5. November 1885 erneuert und bleibt seit 1. Jänner 1891 stillschweigend immer auf ein weiteres Jahr in Kraft. Den Bestimmungen der Convention zufolge sollen die nach dem gemeinsamen Münzfüsse auszubringenden Curantmünzen in allen Vertragsstaaten als gleichberechtigte gesetzliche Zahlungsmittel gelten. Das Münzsystem hat eine Doppelwährung nach dem Ausprägungsverhältnisse (Relation) 1:15 1/2 zur Grundlage, d. h. 1 kg gemünztes Gold hat gleichen Nennwert mit 15 1/2 kg gemünztem Silber. Die Silberprägung musste jedoch wegen des starken Preisfalles des Silbers auf dem Weltmarkte in den siebziger Jahren eingestellt werden (5. Nov. 1878), wodurch die lateinische Währung aufhörte, eine wirkliche Doppelwährung zu sein.  
Französische Colonien: Algier hat Fcs. à 100 cts.; Vorder-Indien ⊙ Rupien à 8 Fanous und Gold-

Pagoden (à 3 1/2 Rupien), 3·406 g wiegd., 800 fein; Pondichéry ⊙ Rupien, 11·41 g wiegd., 958 1/2 fein; ⊙ Fanous 1·3439 g wiegd., 908 1/2 fein etc.; Cochinchina mex. Piaster und Dollars; Kambodscha, Anam, Tongking Schuks à 10 Kwan (Tschutschu) à 10 Maces (Mot-tien) à 60 Sapèques (Dongs, Pétis) = Fcs. 10·68 ⊙; Madagaskar und Comoren Parasanas = Fcs.; Westind. Guyana Fcs., Tahiti Piaster und Dollars versch. Gepräges. Schutzstaat Tunis hat Fcs. und ⊙ Piaster à 16 Karubs à 3 1/2 Asper à 2 Plus oder Burben = ca. 1/2 Fcs. ⊙. Francs-Währung durch Verordnung v. 1. Juli 1891. Münzconvention (s. Fkh.) bei, (Vertrag vom 26. Sept. [8. Oct. n. St.] 1867.) Seit 1. (13. n. St.) Jänner 1877 ist die Münzeinheit 1 Drachme = 1 Fcs. ⊙.  
Früher rechnete Gr. nach (alten) Drachmen, welche ursprünglich = 1/6 des alten span. Piasters (Colonnato) darstellen sollte und 4·477 g ⊙ wog, 9/10 fein war. Man rechnet 112 1/2 alte Dr. = 100 neuen Dr.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Griechenland (Fortsetzung)</b>					
<b>2. Scheidemünzen:</b>					
› Stück à 2 Drachm.		—	119·7605	—	100·0000
› " " 1 "		—	239·5210	—	200·0000
› " " 50 Lepta		—	479·0419	—	400·0000
› " " 20 "		—	1197·6048	—	1000·0000
Bronze-Stück à 10 Lepta		—	—	—	—
" " (Obol) " 5 "		—	—	—	—
" " " 2 "		—	—	—	—
" " " 1 Lepton		—	—	—	—
<b>Grossbritannien</b>					
rechnet nach Pfund (Pound, Livres, £) Sterling à 20 Schilling (sh) à 12 Pence (d, Einzähl Penny).					
<b>1. Curantmünzen:</b>					
⊙ 5 facher Sovereign à 5 £	Wertverhältnis (⊙) = 1:14·288	27·3135	—	25·0374	—
⊙ 2 " " 2 "		68·2838	—	62·5934	—
⊙ " " 1 "		136·5675	—	125·1869	—
⊙ 1/2 " " 1/2 "		273·1350	—	250·3738	—
<b>2. Scheidemünzen:</b>					
› Crown à 5 sh	Wertverhältnis (⊙) = 1:15	—	38·2333	—	35·3658
› Half-Crown " 2 1/2 "		—	76·4666	—	70·7316
› Florin " 2 "		—	95·5832	—	88·4145
› Shilling		—	191·1665	—	176·8290
› Sixpence à 6 d		—	382·3330	—	353·6580
› Fourpence (Groat) " 4 "		—	573·4994	—	530·4870
› Threepence " 3 "		—	764·6659	—	707·3160
Bronze-Penny		—	—	—	—
" -Half-Penny à 1/2 d		—	—	—	—
" -Farthing " 1/4 "		—	—	—	—
<b>Britisch-Ostindien</b>					
rechnet nach Rupien à 16 Annas à 12 Pies (od. Pice).					
<b>1. Curantmünzen:</b>					
› Rupee	Wertverhältnis (⊙) = 1:15	—	93·5294	—	85·7353
› 1/2 Rupee		—	187·0588	—	171·4705

Grossbritannien. Münzgesetze v. 22. Juni 1816, (6. Febr. 1817), 30. Juli 1849 u. 4. April 1870 (1 Sov. = 7·98805 g à 916,66 ‰). Vor 1816 prägte man Guinees à 21 sh zu 8·3373 g à 916 ‰ f. Noch heute werden zuweilen Preise von Schmuckgegenständen, Honorare etc. in Guinees angegeben. Colonien: Gibraltar hat £, daneben Cobs (span. › Piast.) zu 50 d angenommen. Malta hat £, › Soudi neap. = 50 d, alte › Soudi = 19 1/2 d. Canada hat ⊙ Dollars currency à 100 cents (grösser als der am. \$) = 50 d (1 £ = 4·80 \$) als Rechnungsmünze. Geprägt werden blos › Scheidemünzen à 50 cts. (10·789 g f. 925 f.) und à 25, 20, 10, 5 cts. im Verh. Brauce à 1 u. 1/2 cent. Westind. u. Guyana haben £, Gurds (Dollars) = 50 d. Süd- u. Westafrik. Bes. haben £. Mauritius hat ind. Rupien. Sansibar u. Ostafrika haben am. Dollars u. Maria-Theresia-Thaler (Januarius). Aden hat Rupien u. Mar.-Ther.-Thaler (s. Oestch.). Ceylon hat £ u. ind. Rupien

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
835	8·3500	10·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	Auslande kommen und in Griechenland zahlbar sind, in ⊙ bezahlt werden.
835	4·1750	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	2·0875	2·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	7 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	0·8350	1·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
—	—	10·0000	—	—	—	—	—	
—	—	5·0000	—	—	—	—	—	
—	—	2·0000	—	—	—	—	—	Noten der Bank of England à 5, 10, 20, 50, 100, 200, 300, 500, 1000 £, in ⊙ einlöslich. (gesetzliches Zahlungsmittel), ferner Noten mehrerer Privatbanken.
—	—	1·0000	—	—	—	—	—	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	36·6119	39·9403	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 120·087	102·147	126·108 ⊙	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	14·6448	15·9761	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 48·035	40·859	50·443 ⊙	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	7·3224	7·9881	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 24·017	20·429	25·222 ⊙	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	3·6612	3·9940	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 12·009	10·215	12·611 ⊙	
925	26·1552	28·2759	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	f 2·354	—	5·812 ›	
925	13·0776	14·1380	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 1·177	—	2·906 ›	
925	10·4621	11·3104	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·942	—	2·325 ›	
925	5·2310	5·6552	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·471	—	1·162 ›	
925	2·6155	2·8276	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·235	—	0·581 ›	
925	1·7437	1·8851	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·157	—	0·387 ›	
925	1·3077	1·4138	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·118	—	0·291 ›	
95 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Cu	—	9·4498	—	—	—	—	—	
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Sn	—	5·6699	—	—	—	—	—	
1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Zn	—	2·8350	—	—	—	—	—	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	10·6918	11·6638	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	f 0·962	—	2·376 ›	Noten der Regierung (Government currency notes) zu 5, 10, 20, 50, 100, 500, 1000, 10000 Rup. (vollständig gedeckt) und Noten von Privatbanken.
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	5·3459	5·8319	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·481	—	1·188 ›	

à 100 Cents. Hongkong u. die Strait-Settlements haben Dollars versch. Gepräges, namentl. mex. › Piaster. Order in Council der Straits vom 21. Oct. 1890. Genauer s. Deutsches Hand-Archiv v. 1891.  
**Britisch-Ostindien:** Münzgesetz vom 17. Aug. 1835, in Kraft v. 1. Sept. 1835. Andere Eintheilung der Rupie (engl. Rupee) in 4 Quarters à 100 Reas. 100000 Rup. heissen „Lac“, 10 Mill. Rup. (100 Lac) heissen „Core“. Man schreibt z. B. 2,35,07,46,809 Rup. und liest diesen Betrag: 235 Crores, 7 Lacs, 46809 Rupees.  
 Vor 1. Juli 1835 rechnete man in Ostindien nach Sicca-Curant-Arcot- u. Compagnie-Rupien, von welchen die letzte (1 Tola = 180 Troy grains wiegd.) zur gesetzl. Währungseinheit erhoben wurde. Daneben kommt noch zuweilen die Sicca-Rupie vor: 15 Sicca-Rp = 16 Comp.-Rp.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Britisch-Ostindien (Fortsetzung)</b>					
▷ 1/4 Rupee		—	374·1176	—	342·9411
▷ 1/8 "		—	748·2351	—	685·8822
<b>2. Scheidemünzen:</b>					
Bronze-Stück à 1/2 Anna		—	—	—	—
" " " 1/4 "		—	—	—	—
" " " 1/8 "		—	—	—	—
" " " 1/12 " (Pie)		—	—	—	—
<b>3. Handelsmünzen:</b>					
⊙ Mohur (vor 1853) à 15 Rup.		93·5294	—	85·7353	—
⊙ 2/3 " " " " 10 "		140·2941	—	128·6029	—
⊙ 1/3 " " " " 5 "		280·5882	—	257·2058	—
<b>Guatemala</b>					
rechnet nach Pesos à 100 Cents oder à 8 Realen. [1 Peso = 5 Fcs.]	D nach 1: 15 1/2				
<b>1. Curantmünzen:</b>					
⊙ Stück à 20 Pesos		34·4444	—	31·0000	—
⊙ " " 10 "		68·8889	—	62·0000	—
⊙ " " 5 "		137·7778	—	124·0000	—
⊙ " " 2 "		344·4444	—	310·0000	—
▷ Peso (Piaster)		—	44·4444	—	40·0000
▷ Stück à 4 Realen		—	88·8889	—	80·0000
▷ " " 2 "		—	177·7778	—	160·0000
▷ " " 1 Real		—	355·5556	—	320·0000
<b>2. Scheidemünzen:</b>					
▷ Medios-Reales à 1/2 Real		—	767·6953	—	641·0256
▷ Cuartos-Reales " 1/4 "		—	1535·3907	—	1282·0513
<b>Haïti</b>					
rechnet nach Gourdes à 100 Cents. [1 Gourde = 5 Fcs.]	D Wertverhältnis: ⊙ = 1:15 1/2				
<b>1. Curantmünzen:</b>					
⊙ Gourde		688·8889	—	620·0000	—
▷ Gourde		—	44·4444	—	40·0000
<b>2. Scheidemünzen:</b>					
▷ Stück à 50 Cents		—	95·8084	—	80·0000
▷ " " 20 "		—	239·5210	—	200·0000
▷ " " 10 "		—	479·0419	—	400·0000
▷ " " 5 "		—	958·0838	—	800·0000

Guatemala. Münzgesetz vom 15. November 1878. (Bestätigt das Decret vom 9. December 1871.) In Wirklichkeit herrscht Silberwährung.

Feinheit	1 Stück ent- hält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	2·6730	2·9160	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 0·241	—	0·594 ▷	Noten der Internationalen Bank und der Columbischen Bank à 1, 5, 10, 50, 100 Pesos und à 1, 2, 4 Reals.
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	1·3365	1·4580	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·120	—	0·297 ▷	
—	—	12·9600	—	—	—	—	—	
—	—	6·4300	—	—	—	—	—	
—	—	3·2150	—	—	—	—	—	
—	—	2·6100	—	—	—	—	—	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	10·6918	11·6638	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 35·069	29·830	36·827	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	7·1279	7·7759	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 23·379	19·887	24·552	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	3·5639	3·8879	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 11·690	9·943	12·276	
900	29·0323	32·2581	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1·25 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 95·226	81·000	100— ⊙	
900	14·5161	16·1290	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2·5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 47·612	40·500	50— ⊙	
900	7·2581	8·0645	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3·75 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 23·806	20·250	25— ⊙	
900	2·9032	3·2258	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	6·25 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 9·523	8·100	10— ⊙	
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	fl 2·025	—	5— ▷	
900	11·2500	12·5000	?	?	" 1·013	—	2·500 ▷	
900	5·6250	6·2500	?	?	" 0·506	—	1·250 ▷	
900	2·8125	3·1250	?	?	" 0·253	—	0·625 ▷	
835	1·3026	1·5600	—	—	—	—	—	
835	0·6513	0·7800	—	—	—	—	—	
900	1·4516	1·6129	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	K 4·761	4·050	5— ⊙	Bank- und Staatsnoten mit Zwangscours.
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	fl 2·025	—	5— ▷	
835	10·4375	12·5000	—	—	—	—	—	
835	4·1750	5·0000	—	—	—	—	—	
835	2·0875	2·5000	—	—	—	—	—	
835	1·0438	1·2500	—	—	—	—	—	

Haïti. Münzgesetz vom 24. September 1880.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Honduras</b> rechnet nach Pesos (Dollars) à 100 Centavos oder à 8 Realen. [1 Peso = 5 Fcs]	⌘				
1. Curantmünzen:					
⌘ Peso		—	44·4444	—	40·0000
⌘ Stück à 50 Cent.		—	88·8889	—	80·0000
⌘ " " 25 "		—	177·7778	—	160·0000
2. Scheidemünzen:					
⌘ Stück à 10 Cent.		—	479·0419	—	400·0000
⌘ " " 5 "		—	958·0838	—	800·0000
Kupfer-Stück à 1 Cent.		—	—	—	—
" " " 1/2 "		—	—	—	—
<b>Japan</b> rechnet nach Yen à 100 Sen (auch Cents) à 10 Rin.	⌘				
1. Curantmünze:					
⌘ Yen von 1871		—	45·7988	—	41·2189
2. Scheidemünzen:					
⌘ Stück à 50 Sen		—	100·0000	—	80·0000
⌘ " " 20 "		—	250·0000	—	200·0000
⌘ " " 10 "		—	500·0000	—	400·0000
⌘ " " 5 "		—	1000·0000	—	800·0000
Bronze-Stück à 1 Sen		—	—	—	—
" " " 1/2 "		—	—	—	—
" Rin " 1/10 "		—	—	—	—
3. Handelsmünzen:					
⊙ Stück à 20 Yen		33·3333	—	30·0000	—
⊙ " " 10 "		66·6667	—	60·0000	—
⊙ " " 5 "		133·3333	—	120·0000	—
⊙ " " 2 "		333·3333	—	300·0000	—
⊙ " " 1 "		666·6667	—	600·0000	—
⌘ Yen von 1875 (= am. Tr. \$)			40·8263		36·7437

Wertverhältnis ⌘ [1871]:⊙ = 1:14·56

Honduras. Münzdecret vom 2. April 1879.  
Japan. Im Jahre 1871 wurde Doppelwährung, 1872 Gold-Währung, 1. Jänner 1886 Silber-Währung eingeführt. Von 1877 (Verordnung vom 28. Februar 1875) an prägte man als Handelsmünze ⌘ Yens, welche mit den am. Trade-Dollars identisch waren (420 grs wiegd., 900 f.), allein bereits 1879 kehrte man zum früheren ⌘ Yen à 416 grs, 900 f., zurück und stellte die Prägung der schwereren Stücke ein. Im Jahre 1873 prägte man auch Scheidemünzen:

Stück à 50 Sen, 13·4782 g wiegd., 800 f.  
" " 20 " 5·3913 " " 800 "  
" " 10 " 2·6956 " " 800 "  
" " 5 " 1·3478 " " 800 "

Feinheit	1 Stück ent- hält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
								Staatsnoten.
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 2·025	—	5·—	⌘
900	11·2500	12·5000	?	?	" 1·013	—	2·500	⌘
900	5·6250	6·2500	?	?	" 0·506	—	1·250	⌘
835	2·0875	2·5000	—	—	—	—	—	—
835	1·0438	1·2500	—	—	—	—	—	—
—	—	4·5000	—	—	—	—	—	—
—	—	2·2500	—	—	—	—	—	—
900	24·2607	26·9564	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3·6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 2·183	—	5·391	⌘
800	10·0000	12·5000	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3·6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	—
800	4·0000	5·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	12·96 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	—
800	2·0000	2·5000	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	12·96 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	—
800	1·0000	1·2500	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	25·92 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	—
—	—	7·1415	—	—	—	—	—	—
—	—	3·5708	—	—	—	—	—	—
—	—	0·8927	—	—	—	—	—	—
900	30·0000	33·3333	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	0·97 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 98·400	83·700	103·333	⊙
900	15·0000	16·6667	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1·94 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 49·200	41·850	51·667	⊙
900	7·5000	8·3333	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3·89 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 24·600	20·925	25·833	⊙
900	3·0000	3·3333	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4·86 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 9·840	8·370	10·333	⊙
900	1·5000	1·6667	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	9·72 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 4·920	4·185	5·167	⊙
900	24·4940	27·2156	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2·38 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 2·204	—	5·443	⌘

Von älteren ⊙ Münzen ist noch der Ko-bang oder Rjoo von 1868 à 13·082 g Gew., 559<sup>0</sup>/<sub>100</sub> ⊙, 432<sup>0</sup>/<sub>100</sub> ⌘ enthaltend und andere Kobangs verschiedensten Feingewichtes, ferner der 1/2 Ko-bang oder Niobu à 3 g Gew., 228<sup>0</sup>/<sub>100</sub> ⊙, 754<sup>0</sup>/<sub>100</sub> ⌘, und der 1/4 Ko-bang oder Itze-bu (1 Bu) à 1·5 g. Gew. 228<sup>0</sup>/<sub>100</sub> ⊙, 754<sup>0</sup>/<sub>100</sub> ⌘, im Verkehr.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rau	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Italien</b> rechnet nach Lire à 100 Centesimi. [1 £ = 1 Fc.]	D? nach 1: 15 1/2				
1. Curantmünzen:					
⊙ Stück à 20 Lire		172·2222	—	155·0000	—
⊙ " " 10 "		344·4444	—	310·0000	—
⊙ " " 5 "		688·8889	—	620·0000	—
⊃ Stück à 5 Lire		—	44·4444	—	40·0000
2. Scheidemünzen:					
⊃ Stück à 2 Lire		—	119·7605	—	100·0000
⊃ " " 1 Lira		—	239·5210	—	200·0000
⊃ " " 50 Cent.		—	479·0419	—	400·0000
⊃ " " 20 "		—	1197·6048	—	1000·0000
Bronze-Stück à 10 Cent.		—	—	—	—
" " " 5 "		—	—	—	—
" " " 2 "		—	—	—	—
" " " 1 "		—	—	—	—
<b>Liechtenstein</b> rechnet nach Kronen à 100 Heller und nach Gulden à 100 Kreuzer. Münzen Oesterreichs (s. d.).	⊙				
<b>Marokko</b> rechnet nach Piastern à 100 Centavos und nach Mitskals (eine Rechnungsmünze) à 10 Uckies (Onzas) à 4 Mouzonnas (Musunas) à 6 Flus (Einzahl Fels, Delila) à 4 Kirat.	⊙				
1. Curantmünze:					
⊃ Piaster à 10 Uckies		—	38·1563	—	34·3407
2. Scheidemünzen:					
⊃ Stück à 5 Uckies		—	82·2531	—	68·6813
⊃ " " 2 1/2 "		—	164·5061	—	137·3626
⊃ " " 1 1/2 "		—	822·5308	—	686·8132

Italien trat am 23. December 1865 der lateinischen Münzconvention bei. (Siehe Frankysich.) Der Kirchenstaat nahm die Francs-Währung mit Edict vom 18. Juni 1866 (in Kraft vom 1. Jänner 1867) an. Ältere Währungen: Neapel und Sicilien: 1 Ducato à 10 Carlini à 10 Grani à 10 Cavalli = fl 1·721 ⊃. Kirchenstaat: 1 Scudo romano à 10 Paoli à 10 Bajocchi = fl 2·179 ⊃. Toscana: 1 Lira toscana à 100 Centesimi = fl 0·336 ⊃. (Scudo oder Ducato = 7 Lire, Testone = 2 Lire etc.) Lombardei: 1 Lira austriaca à 100 Centesimi = fl 0·351 ⊃ und 1 Florenus (fl) à 100 Soldi austriaci. In den afrikan. Colonien cursiert der erythrische (Maria-Theresien-) Thaler.

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
900	5·8065	6·4516	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	K 19·045	16·200	20— ⊙	Noten der Banca nazionale in Rom à 25, 50, 100, 500 1000 Lire und Noten anderer privilegierter Banken, ferner Staatsnoten à 5, 10 Lire.
900	2·9032	3·2258	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	" 9·523	8·100	10— ⊙	
900	1·4516	1·6129	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	" 4·761	4·050	5— ⊙	
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	fl 2·025	—	5— ⊃	
835	8·3500	10·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
835	4·1750	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
835	2·0875	2·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	7 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
835	0·8350	1·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
—	—	10·0000	—	—	—	—	—	
—	—	5·0000	—	—	—	—	—	
—	—	2·0000	—	—	—	—	—	
—	—	1·0000	—	—	—	—	—	
					K 1.—	0·85	2·100 ⊙	Österreichisches Papiergeld (s. d.).
900	26·2080	29·1200	?	?	fl 2·359	—	5·824 ⊃	Keines.
835	12·1576	14·5600	—	—	—	—	—	
835	6·0788	7·2800	—	—	—	—	—	
835	3·0394	2·9120	—	—	—	—	—	

Liechtenstein. Österr. Währung nach Münzvertrag vom 24. Jänner 1857. Art. 3.  
Marokko. Münzprägung von 1881—1884 (in Paris). Der Piaster wird auch in 20 Realen eingetheilt. Man rechnet 19 Realen = 5 Fes. ⊃ = 32 1/2, minderwertige Uckies. Vielfach cursieren franz. 5-Fes-Stücke, österr. Ducaten u. tunesische Piaster. Früher geprägte Münzen (nach C. Neubauer): ⊙ Madridia (Dublone) à 10 Rials oder span. Piastern = 15·4041 g f. ⊙ ⊙ Bendoki (Butaca) à 2 Rials im Verh. ⊙ Mitskal (Mitskul, Metikal) Deheb = 1·5206 g f. ⊙ (777 f.) ⊃ Mitskal oder Rial = 24·1998 f. ⊃ (850 f.) u. s. w.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Mexico</b> rechnet nach Piastern (Pesos, Dollars) à 100 Centavos oder à 8 Reales.	⊙				
1. Curantmünzen:	Wertverhältnis ⊙ [1867]: ⊙ = 1:14:06				
⊙ Piaster (Peso) von 1861		—	40·9282	—	36·9491
⊙ " " " 1867		—	40·9150	—	36·9372
⊙ Toston (1/2 Peso) à 50 Cent.		—	81·8300	—	73·8743
⊙ Peseta " 25 "		—	163·6600	—	147·7487
⊙ Decimo " 10 "		—	409·1502	—	369·3717
⊙ 1/2 Decimo " 5 "		—	818·3004	—	738·7434
2. Scheidemünzen:					
Bronze-Centavo von 1861	⊙	—	—	—	—
" " " 1867	⊙	—	—	—	—
3. Handelsmünzen:					
⊙ Onza (Doblons od. Quadruples) à 16 Pesos	⊙	42·2275	—	36·9490	—
⊙ Doppel-Hidalgo " 20 "	⊙	33·7724	—	29·5508	—
⊙ Hidalgo " 10 "	⊙	67·5447	—	59·1017	—
⊙ Stück " 5 "	⊙	135·0895	—	118·2033	—
⊙ " " 2 1/2 "	⊙	270·1790	—	236·4066	—
⊙ " " 1 Peso	⊙	675·4475	—	591·0165	—
<b>Niederlande</b> rechnen nach holländischen Gulden (Guilders) à 100 Cents.	⊙?				
1. Curantmünzen:	Wertverh. ⊙: ⊙ = 1:15·625				
a) in Gold:					
⊙ Tjente à 10 hfl.		165·3439	—	148·8095	—
b) in Silber:					
⊙ Reichsthaler à 2 1/2 hfl.		—	42·3280	—	40·0000
⊙ Gulden " 1 "		—	105·8201	—	100·0000
⊙ 1/2 Gulden " 1/2 "	—	211·6402	—	200·0000	

Mexico. Münzgesetz vom 15. März 1861 und 27. November 1867. Der mex. Piaster (und 1/3, 1/4, 1/10, 1/20 Stücke) wurde seit 29. Mai 1772 als span. Münze zu 27·0643 g Gew., 902 7/9 f., geprägt (Theilstücke im Verhältnis). Seit 1867 sollte er mit 27·073 g rauh geschlagen werden, doch prägten die 7 Münzstätten Mexicos seit jeher nicht mit der gleichen Genauigkeit, so dass das tatsächliche Gewicht neuer Stücke zwischen 26·8265 und 27·1213, die Feinheit zwischen 903 und 879 schwankt. O. Haupt nimmt das durchschnittliche Gewicht mit 26·957 g, die durchschnittliche Feinheit mit 900 an. Der mex. Piaster ist die wichtigste Münze Central-Amerikas und Ost-Asiens. Die Goldmünzen zeigen in Wirklichkeit gleichfalls bedeutendere Abweichungen gegenüber den gesetzlichen Bestimmungen. Man prägt nach dem Münzfuss der Onza (vierfache Pistole) auch 1/2, 1/4, 1/8 und 1/16-Stücke. Die 1/8 Onzas werden Escudos genannt. Vor 1867 theilte man den ⊙ Peso in 8 Reales de Plata à 2 Medios oder à 4 Curatillos. Das Münzbild des alten Pesos enthielt die zwei Säulen des Herkules (daher der Name Säulenpiaster, Colonnato), welche gegenwärtig durch den mex. Adler ersetzt sind.

Niederlande. Auf Grund des Münzgesetzes vom 26. November 1847 erhielten die Niederlande statt der seit 25. Februar 1825 bestandenen D. Währung eine ⊙ Währung, welche jedoch durch die mit Ges. v. 6. Juni 1875 und 10. Mai 1876 beschlossene und seit 1. Juli 1875 fortgesetzte Prägung von 10hfl-Stücken als Gold-Curant unter gleichzeitiger Einstellung der ⊙ Prägung

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	3.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
								Noten der Banco Nacional de Mexico und der Banco de Londres.
902 7/9	24·4330	27·0643	?	?	fl 2·199	—	5·430 ⊙	
902 7/9	24·4409	27·0730	—	—	" 2·200	—	5·431 ⊙	
902 7/9	12·2204	13·5365	—	—	" 1·100	—	2·716 ⊙	
902 7/9	6·1102	6·7682	—	—	" 0·550	—	1·358 ⊙	
902 7/9	2·4441	2·7073	—	—	" 0·220	—	0·543 ⊙	
902 7/9	1·2220	1·3537	—	—	" 0·110	—	0·272 ⊙	
—	—	9·2019	—	—	—	—	—	
—	—	8·0000	—	—	—	—	—	
875	23·6813	27·0643	?	?	K 77·675	66·071	81·569 ⊙	
875	29·6100	33·8400	—	—	" 97·121	82·612	101·990 ⊙	
875	14·8050	16·9200	—	—	" 48·560	41·306	50·995 ⊙	
875	7·4025	8·4600	—	—	" 24·280	20·653	25·498 ⊙	
875	3·7013	4·2300	—	—	" 12·140	10·326	12·749 ⊙	
875	1·4805	1·6920	—	—	" 4·856	4·131	5·100 ⊙	
900	6·0480	6·7200	1 1/2 0/100	2 0/100	K 19·837	16·874	20·832 ⊙	Münzbillets der Regierung à 10, 50 hfl. und Noten der Niederländischen Bank à 25, 40, 60, 80, 100, 200, 300, 500, 1000 hfl.
945	23·6250	25·0000	1 1/2 0/100	2 0/100	fl 2·126	—	5·250 ⊙	
945	9·4500	10·0000	1 1/2 0/100	3 0/100	" 0·851	—	2 100 ⊙	
945	4·7250	5·0000	1 1/2 0/100	5 0/100	" 0·425	—	1·050 ⊙	

in eine thatsächliche ⊙ Währung übergang. Dieser Übergang ist jedoch nicht ausdrücklich im Gesetze ausgesprochen und die ges. Zahlkraft der ⊙ fl dauert fort. Im Verkehre befinden sich noch die vor 1847 geprägten

⊙ Stücke zu 25 Cents à 2·5 g rauh, 945 f.  
 ⊙ " " 10 " " 1·0 " " 945 f.  
 ⊙ " " 5 " " 0·5 " " 945 " und der  
 ⊙ Willem zu 10 hfl " 6·279 " " 900 fein.

Früher theilte man den holl. fl. in 20 Stüber à 16 Pfennige oder in 40 vlam. Grot. Ein Stüber (Stüver) entspricht daher 5 Cents. Colonien: Java und Molukken haben seit 28. März 1877 hfl ⊙, daneben den hll. ⊙ fl (Roepijl genannt), ferner seit 1. Mai 1854 Scheidemünzen:

⊙ Stück à 25 Cts. à 3·18 g rauh 720 f.  
 " " 10 " " 1·25 " " 720 "  
 " " 5 " " 0·61 " " 720 "

Westind. Besitzungen und Guayana haben hfl ⊙.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Niederlande (Fortsetzung)</b>					
2. Scheidemünzen:					
▷ Stück à 25 Cents		—	437·0629	—	279·7203
▷ „ „ 10 „		—	1116·0714	—	714·2857
▷ „ „ 5 „		—	2281·0219	—	1459·8540
Bronze-Stück à 2½ Cents		—	—	—	—
„ „ „ 1 Cent		—	—	—	—
„ „ „ ½ „		—	—	—	—
3. Handelsmünzen:					
⊙ Doppel-Ducaten		145·5773	—	143·1025	—
⊙ Ducaten		291·1546	—	286·2049	—
<b>Nikaragua</b> rechnet nach Pesos à 100 Centavos. [1 Peso = 5 Fcs.] Eine eigene Curantmünze wird nicht geprägt.	D nach 1: 15½	—	—	—	—
<b>Norwegen</b> rechnet nach Kronen à 100 Oere. Münzen wie Dänemark.		—	—	—	—
<b>Oesterreich-Ungarn</b> rechnet nach Kronen à 100 Heller, bis auf weiteres auch nach Gulden à 100 Kreuzer. Feste Umrechnung: 1 Gulden = 2 Kronen.  A. Kronen-Währung: 1. Curantmünzen: (Landesgoldmünzen):	⊙ Wertverh. ⊙ : ⊙ = 1 : 18²/₉				
⊙ Stück à 20 Kronen		164·0000	—	147·6000	—
⊙ „ „ 10 „		328·0000	—	295·2000	—

Nikaragua. Doppelwährung nach Gesetz vom 16. November 1878. Es wird nur eine nationale Scheidemünze à 1 Centowo aus Nickelkupfer geprägt.

Norwegen. Das Münzgesetz vom 4. Juni 1873, in Kraft vom 1. Januar 1874, decretiert Goldwährung und Annahme des Münzsystems der skandinavischen Münz-Union. Letzterer schloss sich Norw. durch Zusatz-Convention am 16. October 1875 (in Kraft vom 1. April 1876) an und prägte auf Grund des Münzgesetzes vom 17. April 1875 seit 1. Jänner 1877 genau wie Dänemark und Schweden.

Früher rechnete Norwegen nach Speciedalern à 4 Kronen à 80 Skillinge (= 400 Oere der skand. Whg.).

Oesterreich-Ungarn. In Oesterreich: Münz- u. Währungsgesetz v. 2. August 1892, in Ungarn: Gesetzes-Artikel ex 1892. Durch diese Gesetze wurde die Goldwährung und als Münzeinheit die Goldkrone eingeführt, doch verbleiben die bisherigen Geldzeichen bis auf weiteres gesetzliche Zahlungsmittel. Durch einen besonderen Münz- und Währungsvertrag der beiden Reichshälften wird die Anprägung von Silbercurantmünzen der öst. Whg., sowie die Prägung der 8 und 4 fl.-Stücke ⊙ von nun an (auch für staatliche Rechnung) eingestellt. Von den Bestimmungen des österr. Münzgesetzes sind hervorzuheben: das Passiergewicht des 20 Kronen-Stückes beträgt 6·74, das des 10 Kronen-St. 3·37 g. Goldmünzen, die durch gewöhnlichen Umlauf noch mehr an Gewicht verringert erscheinen, werden für Rechnung des Staates zum Einschmelzen eingezogen.

Der Durchmesser der neuen Münzen beträgt: St. à 20 Kr. 21 mm St. à 20 H. 21 mm

„ „ 10 „ 19 „ „ „ 10 „ 19 „  
 „ „ 1 „ 23 „ „ „ 2 „ 19 „  
 „ „ 1 „ 17 „

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
640	2·2880	3·5750	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
640	0·8960	1·4000	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
640	0·4384	0·6850	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	12 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
—	—	4·0000	—	—	—	—	—	
—	—	2·5000	—	—	—	—	—	
—	—	1·2500	—	—	—	—	—	
983	6·8692	6·9880	1½ <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 22·531	19·165	21·295 ⊙	
983	3·4346	3·4940	1½ <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1½ <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 11·265	9·583	10·647 ⊙	
—	—	—	—	—	{ K 4·761 fl 2·025	4·05	5— ⊙	Keines.
—	—	—	—	—	K 1·323	1·125	1·389 ⊙	Noten der Norges Bank in Drontheim à 5, 10, 50, 100, 1000 Kr.
900	6·0976	6·7751	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 20—	17·012	21·003 ⊙	Staatsnoten à 1, 5, 50 fl., Noten der österr.-ung. Bank à 10, 100, 1000 fl. Beide Notengattungen haben Zwangscours. Gesetze s. Anl. V. Die Aufnahme der Barzahlungen wird vorbereitet.
900	3·0488	3·3875	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 10—	8·506	10·501 ⊙	

Im Privatverkehre ist niemand verpflichtet, ⊙-Münzen der Kron.-Whg. im Betrage von mehr als 50 Kronen, Nickelmünzen mehr als 10 Kronen, Bronzemünzen mehr als 1 Krone in Zahlung zu nehmen.

Frühere Währungen. Am Beginne des Jahres 1857 bestanden in den verschiedenen Gebietstheilen der Monarchie folgende 5 Währungen:

1. Die Conventions-Währung (nach Conv. vom 21. Sept. 1753) oder der 20 fl.-Fuss (20 fl. aus 1 Wr. Köln. Mk. fein ⊙), vertreten durch den Gulden „Conventionsmünze“ à 60 Kreuzer à 4 Pfennige, und durch den Conventions- oder Speciesthaler = 2 fl. C. M., letzterer wird als Mar.-Ther.-Thaler noch heute geprägt. 1 fl. C. M. stellte 11·6995 g. f. ⊙ dar. Gesetzliche Umrechnung: 100 fl. C. M. = 105 fl. ö. Whg.
2. Die Wiener Währung, vertreten durch ein 1811 ausgegebenes Papiergeld (Scheingeld), das 1858 zu ⅔ seines Nennwertes eingezogen wurde. Gesetzliche Umrechnung: 100 fl. W. W. = 42 fl. ö. Whg.
3. Die Reichswährung oder der 24 fl.-Fuss (24 fl. aus 1 Wr. Köln. Mk. f. ⊙), vertreten durch Theilstücke des Reichsguldens = 9·7446 g f. ⊙. Gesetzliche Umrechnung: 100 fl. Reichsw. = 87½ ö. Whg.
4. Die Lira antriache im lomb.-venet. Königreiche, vertreten durch die Lira austriaca à 100 Centesimi = ⅓ Conv.-Gulden = 3·8978 g f. ⊙. Gesetzliche Umrechnung: 100 L. a. = 35 fl. ö. Whg.
5. Für die Lombardei wurde ausserdem der Sovrano à 40 Liro = 10·1982 g f. ⊙ = Kr. 33·450 geprägt.

Die polnische Währung des Krakauer Gebietes, vertreten durch den poln. Gulden à 30 Groschen = 2·7239 g f. ⊙. Gesetzliche Umrechnung: 100 fl. poln. W. = 25 fl. ö. Whg.

In Gemässheit des Wr. Münzvertrages zwischen Oesterreich und den deutschen Zollvereinsstaaten wurde 1858 in Oesterreich die österr. Währung oder der 45 fl.-Fuss (45 fl. aus 1 Mz.-Pfund à 500 g f. ⊙) mit dem österr. ⊙ fl. als Münz-



Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
		<b>Oesterreich-Ungarn (Fortsetzung)</b>			
<b>2. Scheidemünzen:</b>					
) Stück à 1 Krone		—	239·5210	—	200·0000
Nickel-Stück à 20 Heller		—	—	—	—
"    "    "    10    "		—	—	—	—
Bronze-Stück à 2 Heller		—	—	—	—
"    "    "    1    "		—	—	—	—
<b>3. Handelsmünzen:</b>					
⊙ Ducaten (jetzige Prägung)		290·4941	—	286·4594	—
) Maria-Theresien- (Levantiner-) Thaler (jetzige Prägung).		—	42·7551	—	35·6293
<b>B. Gulden-Währung:</b>					
<b>1. Curantmünzen:</b>					
) Zweigulden-Stück		—	45·0000	—	40·5000
) Gulden-Stück		—	90·0000	—	81·0000
<b>2. Scheidemünzen;</b>					
) Viertelgulden-Stück à 25 kr.		—	360·0000	—	187·2000
) Stücke " 20 "		—	750·0000	—	375·0000
) " " 10 "		—	1500·0000	—	600·0000
Kupfer-Stück " 4 "		—	—	—	—
"    "    "    1    "		—	—	—	—
"    "    "    1/2    "		—	—	—	—
Eingezogen wurde das					
) Stück von 1868 à 5 kr.		—	3000·0000	—	1050·0000
<b>3. Handelsmünzen:</b>					
⊙ Fr. Josephsd'or à fl. 8 (8·10 )		172·2222	—	155·0000	—
⊙ 1/2 " " " " 4 (4·05 )		344·4444	—	77·5000	—
⊙ Vierfache Ducaten		72·6297	—	71·6210	—
⊙ Doppelte Ducaten		145·2595	—	143·2420	—
⊙ Ducaten (frühere Prägung)		290·5189	—	286·4839	—
⊙ Kremnitzer Ducaten		289·4997	—	286·4841	—
) Maria-Theresien-(Levantiner-) Thaler (frühere Prägung)		—	42·7588	—	35·6323
<b>4. Vereinsmünzen:</b>					
) Zwei-Vereinsthaler (1857 bis 1867)		—	30·0000	—	27·0000

einheit eingeführt. Dieses Patent bestimmte ferner, dass doppelte und einfache Vereinsthaler, letztere à 1 1/2 ö. W., sowie als Vereinsgoldmünzen (ohne Curanteigenschaft) ganze und halbe Kronen zu prägen seien. Die Ausmünzung der öst. Ducaten und Levant. Thaler (noch jetzt mit der Jahrzahl 1780) dauerte fort, doch wurden dieselben zu Handelsmünzen erklärt. Eine Aenderung der Währungsverhältnisse brachte das Jahr 1866, in welchem das Papiergeld mit Zwangscours, das bis 1878 Disagio hatte, geschaffen wurde. Im J. 1867 schied Oesterreich aus dem deutschen Münzvertrage und stellte die Prägung der Vereinsmünzen ein. Dagegen begann man 1870 mit der Prägung neuer 8 fl. und 4 fl. Ⓞ Stücke nach den Vorschriften der lat. Münzconvention. Diese Goldstücke — ursprünglich gemäss der Ausprägung zu fl. 8·10 und fl. 4·05 bewertet — wurden durch das Goldrenten-Emissionsgesetz von 1876 und den Zollzahlungs-Erlass von 1878 mit 8 fl. Ⓞ und 4 fl. Ⓞ tarifiert, wodurch ein neuer Goldgulden ins Leben trat. Ein Jahr später sah sich die österr. Regierung durch den bedeutenden

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
835	4·1750	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	—
100 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ni	—	4·0000	—	—	—	—	—	—
100 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ni	—	3·0030	—	—	—	—	—	—
} 95 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Cu 4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Sn 1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Zn	—	3·3333	—	—	—	—	—	—
	—	1·6667	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—
986 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	3·4424	3·4909	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 11·291	9·604	11·857	⊙
833 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	23·3890	28·0668	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 2·105	—	5·198	⊃
900	22·2222	24·6914	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 2·—	—	4·938	⊃
900	11·1111	12·3457	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 1·—	—	2·469	⊃
520	2·7778	5·3419	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	—
500	1·3333	2·6667	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	—
400	0·6667	1·6667	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	15 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	—
—	—	13·3...	—	—	—	—	—	—
—	—	3·3...	—	—	—	—	—	—
—	—	1·6...	—	—	—	—	—	—
350	0·3333	0·9524	15 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	20 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	—
900	5·8065	6·4516	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 19·045	16·200	20·—	⊙
900	2·9032	3·2258	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 9·523	8·100	10·—	⊙
986 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	13·7685	13·9624	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 45·161	38·414	47·425	⊙
986 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	6·8842	6·9812	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 22·580	19·207	23·712	⊙
986 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	3·4421	3·4906	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 11·290	9·604	11·856	⊙
989 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	3·4542	3·4906	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 11·330	9·637	11·898	⊙
833 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	23·3870	28·0644	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 2·105	—	5·197	⊃
900	33·3333	37·0370	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 3·—	—	7·407	⊃

den Preisfall des Silbers genöthigt, die Einstellung der Silberprägung für private Rechnung zu verfügen, wodurch einer weiteren Entwertung der österr. Valuta vorgebeugt wurde. In der Folgezeit fiel der Marktwert der Ⓞ-Menge, die ein Ⓞ-fl enthält, weit unter den Cours der entsprechenden österr. Note, so dass sich nunmehr der österr. Creditgulden (eine Art Rechnungsmünze) als besondere Geldeinheit herausbildete. Der letztgenannte Creditgulden, welcher durch das Papiergeld vertreten erscheint, stellte seit 1879 die wahre österr. Valuta dar. — Nach dem Vorangeschickten hatte die Monarchie bisher viererlei Gulden: 1. den Silber-fl, 2. den Papier-(Credit)-fl, 3. den Münzgold-fl, 4. den Zollgold-fl. Dieser schädlich wirkenden Spaltung der Währungseinheit und dem Mangel einer metallischen Grundlage wird durch die jüngst begonnene Währungsreform zum Segen aller wirtschaftlichen Interessenskreise des Reiches ein Ende bereitet. — Die einschlägigen Gesetze v. 1857—1892 s. Anhang IV.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Oesterreich-Ungarn (Schluss)</b> ☉ Vereinsthaler (1857—1867) ☉ Krone (Vereinsgoldmünze 1857 bis 1870) ☉ Halbe Krone (Vereinsgoldmünze 1857—1870)		— 100·0000 200·0000	60·0000 — —	— 90·0000 180·0000	54·0000 — —
<b>Paraguay</b> rechnet nach Pesos fuertes à 100 Centavos oder à 8 Reales à 2 Medios à 2 Cuartillos. [1 Peso = 5 Fcs.] Eigene Curantmünzen werden nicht geprägt.	D nach 1 : 15 1/2	—	—	—	—
<b>Persien</b> rechnet nach Kran (kirân) à 10 Se-naar à 10 Bisti à 10 Dinar oder nach Kran à 2 Panabat à 10 Shahi. 1. Curantmünzen: a) ältere Goldmünze: ☉ Toman à 10 Kran b) neuere Goldmünzen: ☉ Dopp. Toman à 20 Neu-Kran ☉ Toman „ 10 „ ☉ 1/2 Toman „ 5 „ c) Silbermünzen: ☉ Stück à 5 Kran ☉ „ „ 2 „ ☉ „ (Sâhib-Kran) „ 1 „ ☉ „ (Panabat) „ 1/2 „ ☉ „ „ 1/4 „ d) Silbermünzen nach franzôs. Muster: ☉ Stück à 2 Kran ☉ „ „ 1 „	D? Wertverhältnis (1 Kr. = 0·33048 ☉ = 4·14 ☉) ☉ : ☉ = 1·12·53	302·5902 195·1486 391·6040 789·4903 — — — — — — — —	— — — — 48·3092 120·7729 241·5459 483·0918 966·1836 — 111·1111 222·2222	290·4866 175·4386 350·8772 704·2254 — — — — — — — —	— — — — 43·4783 108·6957 217·3913 434·7826 869·5652 100·0000 200·0000

**Paraguay.** Währungsgesetz vom 6. Juni 1856. Der Regierung gegenüber, welche 1 ☉ Onza mit 17 1/4 Pesos Papier und 1 ☉ Pesos mit 1 1/4 Pesos Pap. fest annimmt, herrscht Doppel-Währung. Die mex. ☉ Onza hat thats. 27 g Gewicht und ist 870 fein; die ☉ Pesos sind = 5 Fcs. ☉. Der Handelsverkehr bedient sich der ☉ und Pap. Pesos. Es herrscht grosse Noth an gemünztem Gelde.  
**Persien.** Die 1859 decretirte Goldwährung gelangte nie zur gesetzmässigen Durchführung. Bei dem Mangel einer geordneten Münzprägung ist die Angabe allgemein gültiger Ziffern unmöglich. Die nebenstehenden Zahlen wurden auf Grund des Raughgewichtes ermittelt, und zwar gründen sich die Angaben 3·4425 g (= 18 Nechud) à 960 ‰ auf eine Untersuchung des Wiener Münzamtes, ferner 5·7, 2·85, 1·42 g auf diesbezügliche Ausführungen O. Haupts, endlich 23·0 g à 900 ‰

Feinheit	1 Stück ent-hält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
900	16·6667	18·5185	3 ‰	4 ‰	fl 1·500	—	3·704 ☉	
900	10·0000	11·1111	2 ‰	2 1/2 ‰	K 32·800	27·900	34·444 ☉	
900	5·0000	5·5556	2 ‰	2 1/2 ‰	„ 16·400	13·950	17·222 ☉	
—	—	—	—	—	{K 4·761 fl 2·025	4·05	5·— ☉	Staatsnoten à 1, 2, 3, 4, 5 Pesos, à 4, 2, 1, 1/2 Real. mit Zwangscours. 1 Peso Pap. = 4 Fcs. ☉
{ 960 { 30 ‰	3·3048	3·4425	—	5·6 ‰	K 10·840	9·220	11·383 ☉	Keines.
899	5·1243	5·7...	—	—	K 16·808	14·297	17·650 ☉	
896	2·5536	2·85..	—	—	„ 8·376	7·125	8·796 ☉	
892	1·2666	1·42..	—	—	„ 4·154	3·534	4·363 ☉	
900	20·7000	23·0000	—	—	fl 1·863	—	4·600 ☉	
900	8·2800	9·2000	—	—	„ 0·745	—	1·840 ☉	
900	4·1400	4·6000	—	—	„ 0·373	—	0·920 ☉	
900	2·0700	2·3000	—	—	„ 0·186	—	0·460 ☉	
900	1·0350	1·1500	—	—	„ 0·093	—	0·230 ☉	
900	9·0000	10·0000	—	—	fl 0·810	—	2·— ☉	
900	4·5000	5·0000	—	—	„ 0·405	—	1·— ☉	

auf die gesetzl. Verfügung, dass 1 ☉ Kran = 1 Miskal (à 24 Nechud = 4·6 g) sei. Der Toman des Grosshandels ist nur mehr eine Rechnungsmünze, deren Umrechnungsverhältnis zu den alten russisch. Halbimperialen auf einen Wert von nahezu Fcs. 10.— ☉ schliessen lässt. Als Rechnungseinheiten dienen neben den angeführten noch der Rial (Löwe) à 1 1/4 Kran und der Abâssi à 1/6 Kran. Die obenstehend angef. ☉ Münzen nach franz. Muster sowie ein Toman zu 3·206 g à 905·5 ‰ (genau 10 Fcs.) wurden 1875—77 auf Veranlassung des Bergrathes Pechan geprägt; allein alsbald trat neuerdings eine wesentliche Münzverschlechterung ein. In Persien circulieren übrigens vorwiegend österr. und russ. Goldmünzen, namentlich russ. Ducaten. Die alt. Halbimp. werden häufig ohne Aenderung der Feinheit (916 2/3) in Tomans umgeprägt.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh		
		Gold	Silber	Gold	Silber	
<b>Peru</b> rechnet nach Soles à 100 Centavos oder à 10 Dinaros à 10 Centimos. [1 Sol = 5 Fcs.]						
1. Curantmünzen:						
☉ Sol	☉ Wertverhältnis ☉ : Ⓞ = 1 : 15 1/2	—	44·4444	—	40·0000	
☉ Stück (5 Din.) à 1/2 Sol		—	88·8889	—	80·0000	
☉ „ (2 Din.) „ 1/5 „		—	222·2222	—	200·0000	
☉ „ (1 Din.) „ 1/10 „		—	444·4444	—	400·0000	
☉ „ „ 1/2 Din.		—	888·8889	—	800·0000	
2. Handelsmünzen:						
Ⓞ Stück à 20 Soles			34·4444	—	31·0000	—
Ⓞ „ „ 10 „			68·8889	—	62·0000	—
Ⓞ „ „ 5 „			137·7778	—	124·0000	—
Ⓞ „ „ 2 „			344·4444	—	310·0000	—
Ⓞ „ „ 1 „		688·8889	—	620·0000	—	
3. Scheidemünzen:						
Nickel-Stück à 2 Cent.		—	—	—	—	
„ „ „ 1 „		—	—	—	—	
<b>Portugal</b> rechnet nach Milreïs à 1000 Reïs. (Einzahl Reï oder Real.)						
1. Curantmünzen:						
Ⓞ Corôa à 10 \$	Ⓞ Wertverhältnis ☉ : Ⓞ = 1 : 14·09	61·5116	—	56·3857	—	
Ⓞ 1/2 Corôa „ 5 „		123·0164	—	112·7650	—	
Ⓞ 1/5 „ „ 2 „		307·5573	—	281·9284	—	
Ⓞ 1/10 „ „ 1 „		614·9431	—	563·6979	—	
2. Scheidemünzen:						
☉ Stück à 5 Tostôes od. 500 Reïs			—	87·2727	—	80·0000
☉ „ „ 2 „ „ 200 „			—	218·1818	—	200·0000
☉ „ „ 1 Tostão „ 100 „			—	436·3636	—	400·0000
☉ „ „ 1/2 „ „ 50 „			—	872·7273	—	800·0000
Bronze-Stück à 20 Reïs			—	—	—	—
„ „ „ 10 „		—	—	—	—	
„ „ „ 5 „		—	—	—	—	

**Peru.** Münzgesetze vom 31. Jänner 1865 und 14. Februar 1863. In Aussicht genommen ist der Uebergang zur ☉ Währung und die Ausprägung eines Ⓞ Inca à 5 Pesetas à 2 Realen à 2 Halbrealen à 5 cents. Der ☉ Inca (= ☉ Sol) soll 1·1629 g wiegen und 900 fein sein. Auf dem Limaer Congress von 1865 wurde zwischen Peru, Bolivia, Chile, Ecuador, Guatemala und S. Salvador ein Handelsvertrag abgeschlossen, demzufolge eine gemeinsame Münzeinheit, welche dem ☉ 5-Fcs.-Stück entspricht, begründet wurde.

**Portugal.** Münzgesetz vom 29. Juli 1854 (in Kraft vom 1. Jänner 1855). Gebräuchlichstes Zeichen für Milreïs ist \$.

Ältere Rechnungseinheiten:

1 Vintem = 20 Reïs  
1 Real = 40 „

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
900	22·5000	25·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 2·025	—	5.— ☉	Papiergeld (seit 1876 staatlich) à 1, 2, 5, 10, 20, 50, 100, 500 Soles.
900	11·2500	12·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 1·013	—	2·500 ☉	
900	4·5000	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·405	—	1·000 ☉	
900	2·2500	2·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	7 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·203	—	0·500 ☉	
900	1·1250	1·2500	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·101	—	0·250 ☉	
900	29·0323	32·2581	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1·2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 95·226	81·000	100.— ☉	
900	14·5161	16·1290	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 47·612	40·500	50.— ☉	
900	7·2581	8·0645	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 23·806	20·250	25.— ☉	
900	2·9032	3·2258	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 9·523	8·100	10.— ☉	
900	1·4516	1·6129	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 4·761	4·050	5.— ☉	
—	—	9·0000	—	—	—	—	—	Durch die jüngst stattgefundene Krise wurde die Währung zur Papier-Whg. umgestaltet. Es circulieren grosse Mengen Pap.-Geld mit Zwangscours u. zw. Noten der Bank von Portugal à 10, 20, 30, 100 \$, ferner Noten von 7 Privatbanken.
—	—	4·5000	—	—	—	—	—	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	16·2571	17·7350	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 53·323	45·357	55·974 ☉	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	8·1290	8·8680	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 26·662	22·679	27·987 ☉	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	3·2514	3·5470	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 10·665	9·071	11·195 ☉	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	1·6257	1·7740	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 5·332	4·536	5·597 ☉	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	11·4583	12·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 1·031	—	2·546 ☉	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	4·5833	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·412	—	0·509 ☉	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	2·2917	2·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·206	—	0·254 ☉	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	1·1458	1·2500	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·103	—	0·127 ☉	
—	—	25·5000	—	—	—	—	—	
—	—	12·7500	—	—	—	—	—	
—	—	6·3750	—	—	—	—	—	

1 Tostao = 100 Reïs  
1 Crusado novo = 480 Reïs  
1 Conto = 1000 Milreïs (Zeichen:)  
1 Conto de Contos = 1000 Contos.

Man schreibt z. B. 35:817 \$ 906 r. und liest diesen Betrag: 35 Contos 817 Milreïs 906 Reïs. Colonien: Senegambien: 1 Macuta à 50 Reïs (Kupfermünze oder Stück Leinwand) = 10 Krz. Mozambique: Minderwertige Milreïs-Stücke. Goa: 1 Silb. Rupie = 96 Krz. Macao: Chinesische Taëls (Shanghai T., wovon 42 = 100 mex. Piaster) und mex. Piaster. Zu den obenstehenden Prägungszahlen sei bemerkt, dass die Differenz zwischen der Prägung der Coroas und 1/10 Coroas von der gesetzl. Abrundung des Raughgewichtes, das der Berechnung zu Grunde gelegt wurde, herrührt.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Rumänien</b> rechnet nach Lei (Einzahl Lëu) à 100 Bani (Einzahl Banu). [1 Leu = 1 Fe.]	⊙?				
1. Curantmünzen:	Wertverhältnis ⊙:⊙ = 1:15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				
⊙ Carol d'or à 20 Lei		172·2222	—	155·0000	—
⊙ 1/2 Carol d'or „ 10 „		344·4444	—	310·0000	—
2. Scheidemünzen:					
⊃ Stück à 5 Lei		—	44·4444	—	40·0000
⊃ „ „ 2 „		—	119·7605	—	100·0000
⊃ „ „ 1 Lëu		—	239·5210	—	200·0000
⊃ „ „ 1/2 „		—	479·0419	—	400·0000
Bronze-Stücke à 10 Bani		—	—	—	—
„ „ „ 5 „		—	—	—	—
„ „ „ 2 „	—	—	—	—	
„ „ „ 1 Banu	—	—	—	—	
<b>Russland</b> rechnet nach Rubel à 100 Kopeken. A. Neue Währung.	D nach 1: 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				
1. Curantmünzen:					
⊙ Neuer Imperial à 10 R <sup>z</sup>	86·1067	—	77·4961	—	
⊙ „ Halb-Imperial „ 5 „	172·2135	—	154·9921	—	
⊃ „ Rubel	—	55·5676	—	50·0108	
⊃ „ Poltinak à 50 Kop.	—	111·1351	—	100·0216	
⊃ „ Tschetwertak „ 25 „	—	222·2702	—	200·0432	
2. Scheidemünzen:					
⊃ Neues Stück à 20 Kop.	—	555·6755	—	277·8378	
⊃ „ „ „ 15 „	—	740·9007	—	370·4504	
⊃ „ „ „ (Griwa) „ 10 „	—	1111·3511	—	555·6755	
⊃ „ „ „ 5 „	—	2222·7022	—	1111·3511	
Bronze-Stück à 5 Kop.	—	—	—	—	
„ Altina „ 3 „	—	—	—	—	
„ Stück „ 2 „	—	—	—	—	
„ „ „ 1 „	—	—	—	—	
„ Denga „ 1/2 „	—	—	—	—	
„ Poluschka „ 1/4 „	—	—	—	—	

Rumänien. Münzgesetz vom 14. April (26. u. St.) 1867 (in Kraft vom 1. Jänner 1868). Die gesetzlich eingeführte Goldwährung ist noch nicht voll zur Geltung gelangt. Im Bankgeschäft und Grosshandel bedient man sich ausschliesslich der Goldlei, in welcher Einheit auch die Course notiert werden. Der Privatverkehr bedient sich dagegen der Silbermünzen. **Russland.** Das neue Münzgesetz vom 17. December (29. u. St.) 1885, in Kraft seit 1. (13.) Januar 1886, decretierte den Übergang zur Doppelwährung nach französischem Muster. Der neue Halbimperial à 5 R<sup>z</sup> soll = 20 Fes. ⊙, der neue Rubel = 4 R<sup>z</sup> ⊙ sein. Die obenstehenden Ausmünzungszahlen, welche sich durch arithmetisch genaue Berechnung aus den gesetzlichen Bestimmungen ergeben, differieren ein wenig mit den nach französischem System zu ermittelnden, ohne dass deshalb die praktische Parität gestört erschiene.

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
900	5·8065	6·4516	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 19·045	16·200	20—	Seit 1880 circuliert hypothekarisch sichergestelltes Staatspapiergeld in Appoints à 5, 10, 20, 50, 100, 500 Lei, welches zum grössten Theil in den Besitz der rum. Nat.-Bank übergegangen ist. Letztere gibt Noten à 5, 10, 20, 50, 100, 1000 Lei aus.
900	2·9032	3·2258	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 9·523	8·100	10—	
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 2·025	—	5.—	
835	8·3500	10·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	4·1750	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	2·0875	2·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	7 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
—	—	10·0000	—	—	—	—	—	
—	—	5·0000	—	—	—	—	—	
—	—	2·0000	—	—	—	—	—	
—	—	1·0000	—	—	—	—	—	
900	11·6135	12·9039	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1·38 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 38·092	32·402	40·002	Uneinlösliche Reichscreditbills (Staatsnoten) à 1, 3, 5, 10, 25, 50, 100 R <sup>z</sup> seit 1885 mit Zwangscours. Dieselben bilden das wichtigste Zahlungsmittel des Reiches. Daneben circulieren noch verzinsliche Schatzscheine, Serien genannt à 50 R <sup>z</sup> , welche 18 Kop. pr. Monat Zinsen tragen.
900	5·8067	6·4519	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2·07 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 19·046	16·201	20·001	
900	17·9961	19·9957	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3·11 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 1·620	—	3·999	
900	8·9981	9·9978	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5·33 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·810	—	2·000	
900	4·4990	4·9989	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5·33 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·405	—	1·000	
500	1·7996	3·5992	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	37·0 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
500	1·3497	2·6994	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	41·2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
500	0·8998	1·7996	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	49·4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
500	0·4499	0·8998	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	74·1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
—	—	16·3805	—	—	—	—	—	
—	—	9·8283	—	—	—	—	—	
—	—	6·5522	—	—	—	—	—	
—	—	3·2761	—	—	—	—	—	
—	—	1·6380	—	—	—	—	—	
—	—	0·8190	—	—	—	—	—	

Früherer Zustand. Die Münzgesetze vom 20. Juni und 29. Aug. 1810 hatten den ⊃ Rubel als Münzeinheit erklärt. Imperiale prägt Russland seit den Uk. v. 18. Dec. 1763 u. 14. Febr. 1817; Imp.-Ducaten nach Uk. v. 1. Mai 1834, Ducaten mit niederländ. Gepräge (in Asien beliebt) nach Uk. v. 10. März 1860. In der Zeit v. 24. April 1828 bis 10. Juni 1845 prägte Russland 4fache, 2fache u. einfache Ducaten (à 3 R<sup>z</sup> ⊃) aus Platina, von welchen die erstgenannten 41·4133 g wogen u. 1000<sup>0</sup>/<sub>100</sub> fein waren. Die Platinmünzen waren wegen ihrer mattgrauen Farbe unbeliebt und wurden deshalb eingezogen. Die Prägung der obenstehend angeführten Scheidemünzen erfolgt nach Ukas vom 21. März 1867.

Polen rechnet nach den Uk. v. 21. Jan. u. 3. Sept. 1841 seit 1842 wie Russland. Früher hatte Polen poln. Gulden (Zloty) à 30 Groschen; 1 poln. fl. = 15 Kopeken. Es wurden Stücke zu 10, 5, 2, 1 Zloty nach dem ⊃-Rubel-Münzfusse geprägt, welche noch heute im Umlaufe sind.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Russland (Fortsetzung)</b> B. Alte Währung.	1:15:45 ∪ =				
1. Curantmünzen:					
∪ Alter 1½ Rubel (10 Zlot)		—	37·0450	—	32·1571
∪ „ Rubel		—	55·5676	—	48·2357
∪ „ ¾ Rubel (5 Zlot)		—	74·0901	—	64·3143
∪ „ ½ „		—	111·1351	—	96·4714
∪ „ ¼ „		—	222·2702	—	192·9429
2. Handelsmünzen:					
⊙ Alter Imperial à 10·30 R <sup>z</sup>		83·3513	—	76·4054	—
⊙ „ Halb-Imperial „ 5·15 „		166·7027	—	152·8108	—
⊙ Imperial Ducaten „ 3·10 „	277·8378	—	254·6847	—	
⊙ Russ.-niederl. Ducaten	292·5959	—	286·5001	—	
<b>Finland</b> rechnet nach Markka à 100 Penniä. [1 Markka = 1 Fc.]	⊙ Wertverhältnis ∪:⊙ =				
1. Curantmünzen:					
⊙ Stück à 20 Markkaa		172·2222	—	155·0000	—
⊙ „ „ 10 „		344·4444	—	310·0000	—
2. Scheidemünzen:					
∪ 2 Markkaa-Stück (50 Kop.)		—	111·1351	—	96·4714
∪ Markka (25 Kop.)		—	222·2702	—	192·9429
∪ Stück à 50 Penniä		—	522·9988	—	392·2492
∪ „ „ 25 „		—	1045·9976	—	784·4984
Kupfer-Stück à 20 Penniä		—	—	—	—
„ „ „ 10 „	—	—	—	—	
„ „ „ 5 „	—	—	—	—	
„ „ „ 1 Penni	—	—	—	—	
<b>San Salvador</b> rechnet nach Sucrés à 100 Centavos oder à 8 Reales. [1 Sucrés = 1 Fc.] Eigene Curantmünzen werden nicht geprägt.	∪	—	—	—	—
<b>Schweden</b> rechnet nach Kronen à 100 Oere. Münzen wie Dänemark.	⊙	—	—	—	—

Finland. Das kaiserl. Manifest vom 4. April 1860, ausgeführt durch die Münzverordnung vom 12. Juni 1860 (in Kraft seit 1. Jänner 1864) führte die Markka = Rubel ∪ = 4·49903 g f. ∪ ein. Das Gesetz v. 9. Aug. 1877 (in Kraft v. 1. Jänner 1878) decretierte den Übergang zur Goldwährung auf der Basis 1 M. = 1 Fc. ⊙.  
San Salvador. Gesetzlich Silberwährung. Es circulieren auch geschnittene Silberstücke (Moneda macuquina, sencilla), welche von den Engländern unter dem Namen Cut-money ausgeführt werden.

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
868 <sup>1</sup> / <sub>18</sub>	26·9942	31·0973	—	—	f 2·429	—	5·999 ∪	
868 <sup>1</sup> / <sub>18</sub>	17·9961	20·7315	—	8·57 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 1·620	—	3·999 ∪	
868 <sup>1</sup> / <sub>18</sub>	13·4971	15·5486	—	—	„ 1·215	—	2·999 ∪	
868 <sup>1</sup> / <sub>18</sub>	8·9981	10·3658	—	12·86 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·810	—	2·000 ∪	
868 <sup>1</sup> / <sub>18</sub>	4·4990	5·1829	—	17·15 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·405	—	1·000 ∪	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	11·9974	13·0881	—	3·40 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 39·351	33·473	41·324 ⊙	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	5·9987	6·5440	—	6·79 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 19·676	16·736	20·662 ⊙	
916 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>	3·5992	3·9264	—	5·66 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 11·805	10·042	12·397 ⊙	
979 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	3·4177	3·4904	1/2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 11·210	9·535	11·772 ⊙	
900	5·8065	6·4516	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 19·045	16·20	20·— ⊙	Noten der Finlands Bank in Helsingfors à 5, 10, 20, 100, 500 M., daneben Noten der Förenings-Banken à 25, 100 M. und der Nordschen Actienbank à 100, 200 M.
900	2·9032	3·2258	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 9·523	8·10	10·— ⊙	
868 <sup>1</sup> / <sub>18</sub>	8·9980	10·3658	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	16·8 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	f 0·810	—	2·— ∪	
868 <sup>1</sup> / <sub>18</sub>	4·4990	5·1829	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	16·8 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·405	—	1·— ∪	
750	1·9120	2·5494	—	25·9 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
750	0·9560	1·2747	—	51·8 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
—	—	25·5945	—	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
—	—	12·7972	—	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
—	—	6·3986	—	20 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
—	—	1·2797	—	20 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
—	—	—	—	—	f 2·025	—	5·— ∪	Keines.
—	—	—	—	—	K 1·323	1·125	1·389 ⊙	Noten der Schwed. Reichsbk. à 1, 5, 10, 50, 100, 500, 1000 Kr. mit Zwangscours u. Noten von Privatbanken.

Schweden trat mit Vertrag v. 23. Mai 1873 (in Kraft v. 1. Jän. 1875) der skandinavischen Münz-Union bei. S. Dänemark. Münzgesetz v. 30. Mai 1873.  
Früher rechnete Schweden nach Ryksdaler à 6 Mark à 16 Skilling oder à 100 Oere. 1 Ryksdaler (= 1/4 Speciesthaler) wog 8·5002 g, 750 fein.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Schweiz</b> rechnet nach Franken (Francs) à 100 Rappen oder Centimes. 1. Curantmünzen:	D nach 1: 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				
⊙ Stück à 20 Fcs.		172·2222	—	155·0000	—
⊃ " " 5 "		—	44·4444	—	40·0000
2. a) Scheidemünzen seit 1865:					
⊃ Stück à 2 Fcs.		—	119·7605	—	100·0000
⊃ " " 1 "		—	239·5210	—	200·0000
⊃ " " à 50 Cent.		—	479·0419	—	400·0000
⊃ " " 20 "		—	1197·6048	—	1000·0000
b) Aeltere Scheidemünzen (1852—1865):					
Billon-Stück à 20 Cent.		—	2031·2814	—	307·6922
" " (Batzen) " 10 "		—	4000·0000	—	400·0000
" " " 5 "		—	12000·0000	—	600·0000
Bronze-Stück à 2 Cent.		—	—	—	—
" " " 1 "		—	—	—	—
<b>Serbien</b> rechnet nach Dinaren à 100 Parà. [1 Din. = 1 Fc.] 1. Curantmünzen:	D? nach 1: 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				
⊙ Milan d'or à 20 Din.		172·2222	—	155·0000	—
⊃ Stück " 5 "		—	44·4444	—	40·0000
2. Scheidemünzen:					
⊃ Stück à 2 Din.		—	119·7605	—	100·0000
⊃ " " 1 "		—	239·5210	—	200·0000
⊃ " " 1/2 "		—	479·0419	—	400·0000
Bronze-Stück à 10 Parà		—	—	—	—
" " " 5 "		—	—	—	—
" " " 1 "		—	—	—	—
<b>Spanien</b> rechnet nach Pesetas à 100 Centi- mos (od. Centavos). [1 Pa. = 1 Fc.] 1. Curantmünzen:	D nach 1: 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>				
⊙ Stück à 100 Pas.		34·4444	—	31·0000	—
⊙ " " 50 "		68·8889	—	62·0000	—

Schweiz trat mit Vertr. v. 23. Dec. 1865 der latein. Münz-Convention bei. Die Schweiz besitzt Francs-Whg. seit Gesetz v. 7. Mai 1850 (in Kraft v. 1. Jän. 1852). Die obenstehenden, nach Gesetz v. 7. Mai 1850 (seit 1852) geprägten Billon-Münzen haben folgende Zusammensetzung:

St. à 20 c. 150 %<sub>00</sub> ♂, 500 Cu, 250 Zn, 100 Ni  
 " " 10 " 100 " " 550 " 250 " 100 "  
 " " 5 " 50 " " 600 " 250 " 100 "

Feinheit	1 Stück ent- hält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
								Noten von 33 er- mächtigten Banken (meist Cantonal- banken) à 50, 100, 500, 1000 Fcs.
900	5·8065	6·4516	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	K 19·045	16·200	20·— ⊙	
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	fl 2·025	—	5·— ⊃	
835	8·3500	10·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
835	4·1750	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
835	2·0875	2·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	7 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
835	0·8350	1·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
150	0·4875	3·2500	7 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	12 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
100	0·2500	2·5000	7 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	15 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
50	0·0833	1·6667	7 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	18 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
} 95% <sub>00</sub> Cu 4% <sub>00</sub> Sn 1% <sub>00</sub> Zn	—	2·5000	—	15 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
	—	1·5000	—	15 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
900	5·8065	6·4516	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	K 19·045	16·200	20·— ⊙	Noten der Serbi- schen Nat. Bank à 50, 100, 500, 1000 Din. in ⊙ einlös- lich, und à 10 Din. in ⊃ einlöslich.
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	fl 2·025	—	5·— ⊃	
835	8·3500	10·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
835	4·1750	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
835	2·0875	2·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	7 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	—	—	—	
—	—	10·0000	—	—	—	—	—	
—	—	5·0000	—	—	—	—	—	
—	—	1·0000	—	—	—	—	—	
900	29·0323	32·2581	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	K 95·226	81·000	100·— ⊙	Noten der Bank von Spanien in Madrid à 25, 50, 100, 500, 1000 Pesetas mit Zwangscours.
900	14·5161	16·1290	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>	" 47·612	40·500	50·— ⊙	

Serbien. Münzgesetze vom 30. Nov. (12. Dec. a. St.) 1873 und vom 11. Nov. 1878. In Wirklichkeit herrscht im Lande Silberwährung, obwohl die Annahmepflicht des ♂ auf 500 Din. beschränkt ist. Vielfach circulieren in Serbien noch die österr. Ducaten.

Spanien. Münzgesetz vom 19. October 1868, nach welchem der Peseta vom 1. Jänner 1871 an die Währungseinheit zu bilden hat. 5 Peseta sollen gesetzlich = 20 Realen sein, werden jedoch im Handelsverkehr nur mit 19 Realen angenommen. Münzverordnungen vom 20. März 1871, 20. Aug. 1876, 25. Oct. 1876 u. 6. Jänner 1887.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Spanien (Fortsetzung)</b>					
⊙ Alphonse d'or „ 25 Pas.		137·7778	—	124·0000	—
⊙ Stück „ 20 „		172·2222	—	155·0000	—
⊙ „ „ 10 „		344·4444	—	310·0000	—
⊙ „ „ 5 „		688·8889	—	620·0000	—
▷ Stück (Peso) à 5 Pas.		—	44·4444	—	40·0000
<b>2. Scheidemünzen:</b>					
▷ Stück à 2 Pas.		—	119·7605	—	100·0000
▷ „ „ 1 Pa.		—	239·5210	—	200·0000
▷ „ „ 50 Cent.		—	479·0419	—	400·0000
▷ „ „ 20 „		—	1197·6048	—	1000·0000
Bronze-Stück à 10 Cent.		—	—	—	—
„ „ „ 5 „		—	—	—	—
„ „ „ 2 „		—	—	—	—
„ „ „ 1 „		—	—	—	—
<b>Türkei</b>					
rechnet nach Piastern (arab. Gersch, Plural Gurusch) à 40 Parà à 3 Asper. (Im Handel wird der ⊙ Piaster zuweilen in 100 Centimes oder Cents eingetheilt.)	D nach 1: 15·1				
<b>1. Curantmünzen:</b>					
⊙ 5fach. Medj. d'or à 500 Piast.		30·2578	—	27·7162	—
⊙ 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fach. Medj. d'or „ 250 „		60·5157	—	55·4324	—
⊙ Medjidié d'or (Jüslük) „ 100 „		151·2892	—	138·5809	—
⊙ Ellilik „ 50 „		302·5785	—	277·1618	—
⊙ Stück (v. 1861) „ 25 „		605·1569	—	554·3237	—
▷ Silb. Medjid. (Jirmilik) à 20 „		—	50·0860	—	41·5714

**Frühere Währungen** n. Ges. v. 26. Juni 1864 etc. a) 1 Escudo à 10 Reales à 10 Centimos (od. Decimas) à 10 Millesimos, auch b) 1 Duro à 20 Reales à 10 Decimas à 10 Centimos, endlich c) 1 Real = 34 Maravedis de vellon (Cu).  
Münzen:  
⊙ Doblón de Isabel (10 Esc.) 8·8871 g r. 900 fein  
⊙ Cuarentin (4 Esc.) 3·8548 „ „ 900 „  
⊙ Veinten (2 Esc.) 1·8774 „ „ 900 „  
⊙ Duro à 20 Reales de vellon 25·9601 „ „ 900 „  
▷ Escudo 12·9800 „ „ 900 „  
Scheidemünzen: ▷ Peseta (4 Rl.) 5·1920 g r. 810 f., <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Peseta, Real im Verh.; ferner Bronze Media-Real (5 Centimos) 12·5 g r., Cuartillo u. Decima de Real, Media Decima im Verh.  
Colonien: Cuba, ⊙ Whg., rechnet nach span. Dollars (Pesos) à 100 Centavos. Man prägt: ⊙ Onza de oro (Doblón) 27·0643 g, 875 f. = 17 Doll. (in Span. nur = 16 Pesos), ferner cursieren Alphonse d'or u. Noten der span. Bank v. Habana à 5, 10, 25, 50 Cent. u. 1, 3, 5, 10, 25, 50, 100, 300, 500, 1000 Doll. ohne Zwangscours. Ebenso auf Puerto Rico. Philippinen, ⊙ Whg., Einheit der span. Dollar (Peso) à 100 Centavos = 1·6915 g Gold von der Feinh. 875. Daneben sind ges. Zahlungsmittel die alten span. Piaster 27·0643 g r., 902<sup>1</sup>/<sub>10</sub> fein, (<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, <sup>1</sup>/<sub>4</sub>, <sup>1</sup>/<sub>8</sub> im Verh.) Scheidemünzen St. à 50 Cent. 12·98 g (seit 1880 835 f.), à 20, 10 Cent. im Verh. Im Verkehre bürgert sich der ▷ Piaster immer mehr ein.  
Türkei. Münzdecret vom 1844. (Das genaue Datum konnte nicht ermittelt werden.) Der Verkehr mit dem Auslande wickelt sich in ⊙ Medjidis ab. Dieselben führen auch die Namen: Sarre-Jüslük (gelber 100er), türk. Pfund, türk. Lira, Lire turque. Der Berechnung nebenstehender Prägungszahlen wurde die Zahl 7·216 g r., 916 fein zugrunde gelegt. Für die Feinheitangabe 916<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (Haupt u. A.) konnte kein Beleg aufgefunden werden. Im Inlande spielt der ▷ Medjidé, auch Bejas-Jirmilik (weisser 20er) genannt, eine grosse Rolle. Derselbe wurde hier mit 24·055 g r., 830 fein, angenommen. Bis 1753 stellte 1 Piaster noch ca. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> g fein ▷ dar, heute infolge fortgesetzter Münzverschlechterung nur mehr ca. 1 g fein ▷.

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
900	7·2581	8·0645	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 23·806	20·250	25·— ⊙	
900	5·8065	6·4516	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 19·045	16·200	20·— ⊙	
900	2·9032	3·2258	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 9·523	8·100	10·— ⊙	
900	1·4516	1·6129	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 4·761	4·050	5·— ⊙	
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 2·025	—	5·— ▷	
835	8·3500	10·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	4·1750	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	2·0875	2·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	7 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	0·8350	1·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
		10·0000	—	—	—	—	—	
		5·0000	—	—	—	—	—	
		2·0000	—	—	—	—	—	
		1·0000	—	—	—	—	—	
								Das Staatspap.-Geld (Caïmé) wurde eingezogen, u. es sind bloß Noten der Banque Impér. Ottomane (in ⊙ einlöslich) im Verkehre.
916	33·0493	36·0800	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	K 108·402	92·208	113·836 ⊙	
916	16·5246	18·0400	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	„ 54·201	46·104	56·918 ⊙	
916	6·6099	7·2160	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	„ 21·680	18·442	22·767 ⊙	
916	3·3049	3·6080	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	„ 10·840	9·221	11·384 ⊙	
916	1·6525	1·8040	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	„ 5·420	4·610	5·692 ⊙	
830	19·9657	24·0550	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl 1·797	—	4·437 ▷	

Abgesehen vom Piaster als Rechnungsmünze (Curantpiaster), dessen Wert aus dem Course der ⊙ u. ▷ Curantmünzen im Handelsverkehre abzuleiten ist, besitzt die Türkei eine viertfache Währung:  
1. Gold-Geld. 1 ⊙ Piaster à 100 Cent. = K. 0·2168 ⊙, vertreten durch den ⊙ Medjidié [1 Beutel ⊙ = 30000 tk. Pia. ⊙].  
2. Silber-Geld. 1 ▷ Piaster à 40 Parà. Vertreten durch den ▷ Medj., dessen nomineller Wert von 20 Piastern durch Decr. v. 1. (13.) März 1880 auf 19 Piaster herabgesetzt wurde. Jetziges Disagio an der Börse ca. 9 %. [1 Beutel, Kis, Keser ▷ = 500 Piaster ▷].  
3. Geringhaltiges Silber-Geld. (3 Arten.) Der nominelle Wert dieser Münzen wurde durch Decret vom 1. (13.) März 1880 auf den unten verzeichneten Wert herabgesetzt. (Nach O. Haupt:)  
a) Altlik à 6 Piast. Nom. = 5 Pr. 12·30 g Gewicht } ca. 440 fein.  
„ „ 3 „ „ = 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ 6·15 „ „ }  
„ „ 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ „ = 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „ 2·70 „ „ }  
b) Beschlik à 5 Piast. Nom. = 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pr. 15·20 g Gewicht } ca. 225—185 fein.  
„ „ 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ „ = 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „ 7·60 „ „ }  
c) Metalliques à 1 Piast. Nom. = 20 Parà 2·85 g Gewicht }  
„ „ <sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ „ = 10 „ 1·42 „ „ } ca. 170 fein.  
„ „ <sup>1</sup>/<sub>4</sub> „ „ = 5 „ 0·70 „ „ }  
4. Kupfer- u. Bronze-Geld. Dasselbe hat in Konstantinopel keine gesetzliche Zahlkraft, wird aber dennoch im Kleinverkehre verwendet. Stücke à 40, 20, 10, 5 Parà von variablem Gewicht. Das Marine-Ministerium kauft solche Münzen für technische Zwecke zum festen Preise von 700 Piast. Kupfer = 1 ⊙ Lira.  
Die asiatischen Reichsteile rechnen wie die europ. Türkei. Nur in Smyrna und Beirut werden die Course in Silber-Piastern notiert, sonst erfolgen im ganzen osman. Reiche alle Preisangaben dem Auslande gegenüber in Gold. Der Zolltarif lautet auf Goldpiaster und Hundertstel derselben.

Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh	
		Gold	Silber	Gold	Silber
<b>Türkei (Fortsetzung)</b>					
▷ Onlik à 10 Piast.		—	100·1720	—	83·1428
▷ Beschlik „ 5 „		—	200·3441	—	166·2856
▷ Ikilik „ 2 „		—	500·8602	—	415·7140
▷ Kirk-parà à 40 Para		—	1001·7205	—	831·4280
▷ Jirmi-parà „ 20 „		—	2003·4481	—	1662·8560
2. Scheidemünzen: s. Anmerkung 3. und 4.					
<b>Uruguay</b> rechnet nach Pesos à 100 Centavos oder Centimos.					
1. Curantmünzen:					
⊙ Doblons à 10 Pesos	⊙ Wertverhältnis (neue Prägung) ⊙ : ⊙ 1 : 14·46	64·2612	—	58·9275	—
⊙ Stück „ 5 „		128·5224	—	117·8550	—
⊙ „ „ 2½ „		257·0448	—	235·7101	—
2. Scheidemünzen:					
▷ Peso neueren Gepräges		—	44·4444	—	40·0000
▷ Peso älteren Gepräges (1862)		—	42·7988	—	39·2465
▷ Stück à 50 Cent.		—	85·5975	—	78·4929
▷ „ „ 20 „		—	213·9938	—	196·2323
▷ „ „ 10 „		—	427·9877	—	392·4647
▷ „ „ 5 „		—	855·9753	—	784·9294
Bronze-Stück à 4 Cent.		—	—	—	—
„ „ „ 2 „		—	—	—	—
„ „ „ 1 „		—	—	—	—
<b>Venezuela</b> rechnet nach Bolivars à 100 Centimos. [1 Bol. = 1 Fc.]					
1. Curantmünzen:					
⊙ Stück à 100 Bol.	D? nach 1 : 15½	34·4444	—	31·0000	—
⊙ „ „ 50 „		68·8889	—	62·0000	—
⊙ „ „ 20 „		172·2222	—	155·0000	—
⊙ „ „ 10 „		344·4444	—	310·0000	—
⊙ „ „ 5 „		688·8889	—	620·0000	—
▷ Peso venezolano à 5 Bol.			—	44·4444	—

Uruguay. Das Münzgesetz v. 23. Juni 1862 decretierte ⊙ Währung mit dem Doblón als Curantmünze. Nach mancherlei münzpolitischen Wandlungen schritt die Regierung 1875 zur Wiederherstellung dieser Währung, liess jedoch alsbald wieder Silberpesos (= 5 Fcs. ⊙) prägen, die endlich zu Scheidemünzen erklärt wurden.  
Venezuela. Münzgesetz v. 31. März 1879, 7. Juni 1887 u. 9. Juli 1891. Durch die Beschränkung der Annahmepflicht für 5 Bol. ▷ Stücke auf 50 Bol. nähert sich die Währung einer hinkenden Goldwährung, wenn auch der ▷ Bolivar zur Münzeinheit erklärt wird, (Art. 3 des Ges. v. 1887.) Art. 16 des Ges. v. 1887 bestimmt, dass die auf Grund des Ges. v.

Feinheit	1 Stück enthält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	5.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
830	9·9828	12·0275	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl. 0·898	—	2·218 ▷	
830	4·9914	6·0138	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·449	—	1·109 ▷	
830	1·9966	2·4055	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·180	—	0·444 ▷	
830	0·9983	1·2028	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·090	—	0·222 ▷	
830	0·4991	0·6014	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 0·045	—	0·111 ▷	
—	—	—	—	—	—	—	—	
917	15·5615	16·9700	?	?	K 51·042	43·417	53·601 ⊙	Noten der Banco Comercial u. Banco de Londres y Rio de la Plata, in ⊙ einlöslich, (stehen pari) ferner ein kleiner Rest des früheren Staatspapiergeldes. Letzteres wurde auf wöchentlichen Licitationen billig aufgekauft und dann vernichtet.
917	7·7807	8·4850	—	—	„ 25·521	21·708	26·800 ⊙	
917	3·8904	4·2425	—	—	„ 12·760	10·854	13·400 ⊙	
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ?	fl. 2·025	—	5·— ▷	
917	23·3652	25·4800	—	—	„ 2·103	—	5·192 ▷	
917	11·6826	12·7400	—	—	„ 1·051	—	2·596 ▷	
917	4·6730	5·0960	—	—	„ 0·421	—	1·038 ▷	
917	2·3365	2·5480	—	—	„ 0·210	—	0·519 ▷	
917	1·1683	1·2740	—	—	„ 0·105	—	0·260 ▷	
—	—	20·0000	—	—	—	—	—	
—	—	10·0000	—	—	—	—	—	
—	—	5·0000	—	—	—	—	—	
900	29·0323	32·2581	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 95·226	81·000	100·— ⊙	Noten der privileg. Banken in Caracas (ohne Zwangscours).
900	14·5161	16·1290	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 47·612	40·500	50·— ⊙	
900	5·8065	6·4516	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 19·045	16·200	20·— ⊙	
900	2·9032	3·2258	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 9·523	8·100	10·— ⊙	
900	1·4516	1·6129	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	„ 4·761	4·050	5·— ⊙	
900	22·5000	25·0000	2 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	fl. 2·025	—	5·— ▷	

23. März 1857 u. des Decretes v. 11. Mai 1871 ausgegebenen ⊙ St. à 25 Bol. u. ▷ St. à 5, 2½, 1 Bol. 50 Centimos, 25 Centimos (sämtliche nach dem latein. Münzfuss geprägt) und die nach Beschl. v. 14. Juni 1876 ausgeprägten 1 u. 2½ Centavos-Nickel-Stücke (= 5 u. 12½ Centimos, 4·5 u. 2 g wiegd.) ihre Umlaufsfähigkeit beibehalten.  
Frühere Währung. Früher rechnete Venezuela nach Pesos Macuquinos (od. Sencillo) à 8 Reales (= 18 g fein ▷), von welchen St. à 10 Peso Mac. = 8 Peso venezolanos (à 5 Bol.) sind.



Name des Landes Münze	Währung	Stücke aus 1 Kilogramm fein		Stücke aus 1 Kilogramm rauh		
		Gold	Silber	Gold	Silber	
<b>Venezuela (Fortsetzung)</b>						
2. Scheidemünzen:						
▷ Stück à 2 Bol.		—	119·7605	—	100·0000	
▷ " " 1 "		—	239·5210	—	200·0000	
▷ " " à 50 Cent.		—	479·0419	—	400·0000	
▷ " " 20 "		—	1197·6048	—	1000·0000	
<b>Vereinigte Staaten von Nordamerika rechnen nach Dollars (\$)</b> à 100 Cents.						
1. Curantmünzen:						
⊙ Doppel-Eagle à 20 \$	D nach 1 : 15·99	33·2307	—	29·9077	—	
⊙ Eagle " 10 "		66·4615	—	59·8153	—	
⊙ Halber Eagle " 5 "		132·9229	—	119·6306	—	
⊙ Stück " 3 "		221·5382	—	199·3844	—	
⊙ Viertel Eagle " 2 1/2 "		265·8458	—	239·2612	—	
⊙ Dollar		664·6145	—	598·1531	—	
▷ Standard Dollar		—	41·5684	—	37·4118	
2. Scheidemünzen:						
▷ Stück à 50 cts.			—	88·8889	—	80·0000
▷ " " 25 "			—	177·7778	—	160·0000
▷ " " 20 "		—	222·2222	—	200·0000	
▷ Dime " 10 "		—	444·4444	—	400·0000	
Nickel-Stück à 5 cts.		—	—	—	—	
" " " 3 "		—	—	—	—	
Bronze-Stück à 2 cts.		—	—	—	—	
" " " 1 ct.		—	—	—	—	
3. Handelsmünze:						
▷ Trade Dollar		—	40·8263	—	36·7437	

Vereinigte Staaten. Durch das Münzges. v. 12. Febr. 1873 hatten die Ver.-St. reine ⊙-Währung eingeführt. Die sog. Bland Silver-Bill v. 28. Febr. 1878 verfügte jedoch den Übergang zur Doppelwährung durch Erklärung des ▷ \$ à 412 1/2 grs zum gesetzl. Zahlungsmittel. Statt der durch dieselbe Bill verordneten monatl. Ausprägung von 2—4 Mill. ▷ \$ verfügte die sog. Windombill vom 14. Juli 1890, in Kraft v. 13. Aug., dass die Regierung gegen Ausgabe von Treasury notes monatl. 4 1/2 Mill. oz ▷ (zum Preise von 1 \$ für 371 1/3 grs f. ▷) anzukaufen habe, von welcher Menge ▷ bis 1. Juli 1891 monatl. 2 Mill. oz und nachher die zur Deckung der Notes nöthigen Summen ▷ \$ auszumünzen sind. Gleichzeitig wurde den Treasury

Feinheit	1 Stück ent- hält feines Metall Gramm	1 Stück wiegt Gramm	Remedium in		Parität in			Papiergeld
			Feinheit	Gewicht	ö.-u. Kr. oder Silbergulden	Mark	Francs	
835	8·3500	10·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	4·1750	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	2·0875	2·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	7 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
835	0·8350	1·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	10 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
900	30·0926	33·4363	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	0·97 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	K 98·704	83·958	103·652 ⊙	1. Legal tender-Notes oder Greenbacks (vom Schatzamte ausgegebenes Papiergeld) à 1, 2, 5, 10, 20, 50, 100, 500, 1000, 5000, 10000 \$, und die Noten vieler privileg. Banken. 2. Gold- und Silber-Certificate des Schatzamtes. Die letzteren sind die Vertreter des nach der Windom-Bill anzukaufenden ▷ u. lauten auf 1, 2, 5, 10, 20, 50, 100, 1000 \$. Die meisten geprägten \$-Stücke werden im Schatzamte aufbewahrt. 3. Das ältere Papiergeld (sog. Fractional-Currency) à 2, 5, 10, 25, 50 Cents ist zum grossen Theile bereits zurückgezogen.
900	15·0463	16·7181	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1·94 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 49·352	41·979	51·826 ⊙	
900	7·5232	8·3591	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	1·94 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 24·676	20·990	25·913 ⊙	
900	4·5139	5·0154	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3·23 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 14·806	12·594	15·548 ⊙	
900	3·7616	4·1795	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3·88 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 12·388	10·495	12·957 ⊙	
900	1·5046	1·6718	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	9·69 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 4·935	4·198	5·183 ⊙	
900	24·0566	26·7296	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3·57 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	f 2·165	—	5·346 ▷	
900	11·2500	12·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	7·14 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 1·083	—	2·500 ▷	
900	5·6250	6·2500	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	14·3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·541	—	1·250 ▷	
900	4·5000	5·0000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	21·9 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·433	—	1·000 ▷	
900	2·2500	2·5000	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	35·7 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	" 0·217	—	0·500 ▷	
} 25 <sup>0</sup> / <sub>10</sub> Ni	—	5·0000	—	38·9 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
	—	1·9440	—	66·7 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
—	—	6·2210	—	8·33 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
—	—	3·1100	—	4·17 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	—	—	—	
900	24·4940	27·2156	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	3·64 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	f 2·200	—	5·443 ▷	

notes gesetzliche Zahlkraft (Eigenschaft eines legal tender) beigelegt. Dieselben sind in ⊙ oder ▷ — nach Wahl der Regierung — einlöslich.

Vom 1. April 1873 bis 30. Juni 1878 wurden für den Handel mit Ostasien eigene Trade-Dollars à 420 grs geprägt, welche jedoch zum grössten Theile wieder eingezogen sind. Am 22. Juli 1876 wurde ihnen die Eigenschaft eines Curantgeldes (legal tender) in der Union entzogen, worauf sie auch in Ostasien allmählig verschwanden.

**I. Anhang.**

**Ergänzungen zur vorstehenden Tabelle.**

**Abessinien:**  
Maria-Theresien-Thaler\*) (Bêr, Reâl oder Pataka genannt) zu 54—80 kg Salz bewertet; ferner türkisches Geld und alte span. Säulenpiaster. Als Kleingeld dienen Glasperlen, Baumwollzeug- und Salzstücke.

**Afghanistan:**  
Indische und persische Münzen.

**Mittel-Afrika mit Galla und Somalland:**  
Kleingeld: Glasperlen, Zeugstücke (Gali), Salzstücke (Amulé). Im Jahre 1890 sind in Berlin für Rechnung der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft Silbermünzen nach dem Rupien-Fusse geprägt worden und zwar (Gewicht mit uncorrigierter letzter Decimalstelle):  
 $\text{>}^{1/1}$  Rupie 11.6637 g wiegend,  $916\frac{2}{3}\frac{0}{00}$  fein  
 $\text{>}^{1/2}$  " 5.8318 " "  $916\frac{2}{3}\frac{0}{00}$  "  
 $\text{>}^{1/4}$  " 2.9159 " "  $916\frac{2}{3}\frac{0}{00}$  "  
 Kupfer  $\text{>}^{1/4}$  Anna (Pesa) 6.48 g wiegend.

**Andorra:**  
Spanische Münzen.

**Arabien:**  
Krusch à 40 Diwani = ca. Fcs. 1.86  $\text{;}$  Mokkathaler (Landpiaster) à 80 Kabir = Fcs. 4.38  $\text{;}$  Maria-Theresien-Thaler

**Beludschistan:**  
Indische und persische Münzen.

**Congo-Staat:**  
Durch Verordnung des Königs der Belgier Leopolds II. vom 27. Juli 1887 ist der Franc à 100 Centimes als Währungseinheit eingeführt. Man prägt eigene Münzen à 20 Fcs.  $\text{⊙}$ , à 5, 2, 1,  $\text{>}^{1/2}$  Fcs.  $\text{;}$  à 10, 5, 2, 1 c. Kupfer (mit einem viereckigen Loch in der Mitte).

**Dominikanische Republik auf Haïti:**  
Gourde (Peso nacional) à 100 Centavos = Fcs. 5.—  $\text{;}$  ferner mexikanische, spanische und amerikanische Münzen.

**Hawaii (Sandwich-Inseln):**  
Amerikan. Dollar à 100 Cents oder à 8 Realen; ferner fremde  $\text{⊙}$  Münzen nach festem Tarif und einlösliche einheimische Banknoten. Die Behörden rechnen nach englischer, die Kaufleute nach amerikanischer Währung.

**Himalaya-Staaten:**  
Indische Münzen.  
**Kafiristan:**  
Persische und indische Münzen.  
**Korea:**  
Chinesische Währung, ferner Yang à 10 Mun = ca. Fcs.  $1\frac{1}{4}$   $\text{;}$

**Liberia:**  
Amerikanische Dollars.  
**Luxemburg:**  
Franc à 100 Centimes.  
**S. Marino:**  
Lira à 100 Centesimi.

**Montenegro:**  
Oesterr., türk., russische Münzen. Die Staatsrechnungen werden in oesterr. Papiergulden aufgestellt, die Zölle in  $\text{⊙}$  Fl. angesetzt.

**Oceanien:**  
Englisches Geld. Als Kleingeld dienen Kauri-Muscheln (Cyprea moneta).

**Oman:**  
Maria-Theresien-Thaler; arab., pers., indische Münzen.

**Oranje-Freistaat:**  
Englisches Geld.

**Sahara:**  
Maria-Theresien-Thaler. Kleingeld: Steinsalz-, Leinwandstücke und Kauris.

**Samoa:**  
Amerikanische und englische Münzen.

**Samos:**  
Türkische Münzen.

**Siam:**  
Gold: Tschang (Hâng) à 80 Bat oder Tikal = 1209.58 g fein  $\text{⊙}$  darstellend.  
Silber: Stücke à 2 und 1 Bat, letzteres 15.12 g fein  $\text{;}$  nach anderen Berichten 14.19 g fein  $\text{;}$  Feinheit ca.  $882\frac{36}{100}$   $\text{;}$  das siam. Münzamt übernimmt 3 mexikan. Piaster = 5 Bats. Ferner Stücke à 2 und 1 Salyn (Salungs), à 1 Fyan, à 2 und 1 Pai.

Zink: Stücke à  $\text{>}^{1/2}$  und  $\text{>}^{1/4}$  Pai. Bronze: à  $\text{>}^{1/2}$  Fyan (Sik oder Son Pai = 2 Pai), à  $\text{>}^{1/4}$  Fyan (Sijan), à  $\text{>}^{1/8}$  Fyan (Ath) und à  $\text{>}^{1/16}$  Fyan (Solot). Die Münzen sind

seit 1860 flach. (Früher waren sie kugelig oder stangenförmig.)  
Rechnungsmünzen: 1 Hab (Pikul) à 50 Tschang (siam. Kättis) à 20 Talyn (siam. Taels) à 4 Bat (Tikal) à 4 Salyn (Salungs) à 2 Fyan (Fuangs) à 5 Hun oder à 4 Pai. Im Aussenhandel wird der mexikan. Piaster verwendet. Daneben Münzen aus Kupfer, Glas, Email und Porzellan, sowie Kauris (siamesisch Bija), wovon 800—1000 = 1 Fyan.

**Südafrikanische Republik (Transvaalstaat):**  
Englische Goldwährung. Münzgesetz vom 20. August 1891. (Prägeanstalt in Pretoria).  
 $\text{⊙}$  Stücke à 1,  $\text{>}^{1/2}$  £,  $\text{;}$   $\text{;}$  Stücke à 5,  $2\frac{1}{2}$ ,

2, 1,  $\text{>}^{1/2}$ ,  $\text{>}^{1/4}$  sh., Bronze-Stücke à 1,  $\text{>}^{1/2}$  d. Gewicht und Feinheit wie die engl. Münzen.  
**Sudan:**  
Maria-Theresien-Thaler zu ca. 4000 Kauris; Kleingeld: Baumwollzeug-, Salzstücke.

**Tonga-Inseln:**  
Amerikan. und englische Münzen.

**Tripolis:**  
 $\text{;}$  Mahbub à 20 türkische Piaster (Gersch) à 40 Parà oder à 8 Piaster von Tripolis à 100 Piaster = ca. Fcs.  $4\frac{1}{2}$   $\text{;}$  Auch Oetschlik (Utehlick, Yuslik) à 3 Gersch = ca. 3.6 g fein  $\text{;}$  = ca.  $1\frac{1}{4}$  Fcs.  $\text{;}$  Ferner: Oesterr. Guldenstücke und Maria-Theresien-Thaler.

**II. Anhang.**  
**Wichtige Münzgewichte.**

- Länder mit Metermass:**  
Das Kilogramm (kg) à 1000 Gramm (g).  
Das Münzpfund à 10000 Ass = 500 g.
- Aeltere österreichische und deutsche Münzgewichte:**  
Die Wiener Kölnische Mark = 233.870 g n. Pat. v. 19. Sept. 1857, weil 6 W. K. Mk. = 5 W. Mk.  
= 233.890 g n. Ges. v. 23. Juli 1871, " 6 " " " = 5 " "  
Die Wiener Mark = 280.644 g, nach Kais. Pat. v. 19. Sept. 1857 (Münzgesetz),  
= 280.668 g, nach Gesetz v. 23. Juli 1871 (Einf. d. Metermasses) und Gesetz vom 2. Aug. 1892 (Einführung der Kronenwährung).  
Das Ducaten-Gold-Gewicht = 3.490.896 g nach Gesetz vom 23. Juli 1871.  
Die deutsche Vereinsmark = 233.8555 g.  
Die Hamburger Kölnische Mark = 233.85489 g.
- England und Vereinigte Staaten von Nord-Amerika:**  
Das Troy-Pound (Tr.  $\text{℥}$ ) à 12 Ounces (oz) à 20 Pennyweights (dwts) à 24 Grains (grs).  
Das Troy-Pound (Pfund) = 373.2419541 g (nach Pf. Miller, Cambridge); in der Praxis = 373.242 g.  
Die Troy-Ounce (Unze) = 31.103496175 g; in der Praxis = 31.1035 g.  
Das Troy-Grain (Grän) = 0.06479895036 g.
- Ostindien:**  
Das Tola (180 Troy-grains) = 11.6638110656 g; in der Praxis = 11.664 g.
- Russland:**  
Das russische Pfund à 96 Solotnik à 96 Doli = 409.51156 g; in der Praxis = 409.5 g.  
Das Dola = 0.04443484809 g.
- Türkei:**  
Die Oka à 4 Tscheky à 100 Dirhem = 1282.945 g.  
Die Dirhem (Drachme) = 3.2073625 g.

\*) Genaueres über die Verbreitung des Mar.-Ther.-Thalers s. R. Andréas „Ethnographische Parallelen u. Vergleiche“.

Feingewichte für wissenschaftliche Zwecke nebst

Vorbemerkung: Auf die verschwindend kleinen Abweichungen der Kilogramm-Prototype

Aegyptischer ⊙ Piaster	=	0.074 375 000 00	g f. ⊙, nach Ges. v. 14. Nov.
Brasilianischer ⊙ Milrei	=	0.821 777 343 75	g f. ⊙, nach Ges. v. 28. Juli 1849, 256 Milr. auf 1 brasil.
Dänisch-schwed.-norw. ⊙ Krone	=	0.403 225 806 45	g f. ⊙, nach Conv. v. 18. Dec.
Deutsche ⊙ Mark	=	0.358 422 939 07	g f. ⊙, nach Ges. v. 4. Dec. 1871,
⊃ Mark (Scheidemünze)	=	5.000 000 000 00	g f. ⊙, nach demselben Gesetze,
⊃ Mark (Vereins-Thaler)	=	5.555 555 555 56	g f. ⊃, nach Wr. Münzvertrag v.
Französischer u. latein. ⊙ Franc	=	0.290 322 580 65	g f. ⊙, nach Conv. v. 23. Dec.
"    "    ⊃ Franc	=	4.500 000 000 00	g f. ⊃, nach derselben Convention,
"    "    ⊃ Franc (Scheidemünze)	=	4.175 000 000 00	g f. ⊃, nach derselben Convention,
Grossbritann. ⊙ Sovereign	=	7.322 385 402 35	g f. ⊙, nach Ges. v. 22. Juni 1816, 40 Troy <i>℥</i> . rauh geprägt
⊃ Shilling (Scheidem.)	=	5.231 042 538 52	g f. ⊃, nach Ges. v. 22. Juni 1816,
Japanischer ⊃ Yen v. 1871 u. 1886	=	24.260 727 014 78	g f. ⊃, nach Ges. v. 1. Jan. 1886,
⊃ Yen v. 1875	=	24.494 003 237 81	g f. ⊃, nach Verordn. v. 28. Febr.
⊙ Yen	=	1.500 000 000 00	g f. ⊙, nach Ges. v. 1871 (Herbst,
Mexicanischer Piaster v. 1861	=	24.433 039 052 29	g f. ⊃, nach Ges. v. 15. März 1861, à 230.04646 g sind.
"    "    " 1867	=	24.440 902 777 78	g f. ⊃, nach Ges. v. 27. Nov. 1867,
Niederländischer ⊙ Gulden	=	0.604 800 000 00	g f. ⊙, nach Ges. v. 6. Juni 1875,
⊃ Gulden	=	9.450 000 000 00	g f. ⊃, nach Ges. v. 26. Nov. 1847,
Oesterreichisch-ung. ⊙ Krone	=	0.304 878 048 78	g f. ⊙, nach Ges. v. 2. Aug. 1892,
"    "    ⊃ Krone (Scheidemünze)	=	4.175 000 000 00	g f. ⊃, nach Ges. v. 2. Aug. 1892, Scheidemünze).
Oesterreichischer ⊃ Gulden	=	11.111 111 111 11	g f. ⊃, nach Kais. Patent vom
⊙ Stück à 8 fl. ⊙	=	5.806 451 612 90	g f. ⊙, nach Ges. v. 9. März 1870,
Ducaten*)	=	3.442 410 862 36	g f. ⊙, nach Ges. 2. Aug. v. 1892, geprägt werden;
Maria-Ther.-Thaler	=	23.389 000 000 00	g f. ⊃, nach Ges. v. 2. Aug. 1892, Mark = 0.280 668 kg
Ostindische ⊃ Rupie	=	10.691 826 810 13	g f. ⊃, nach Ges. v. 17. August
⊙ Mohur	=	10.691 826 810 13	g f. ⊙, nach demselben Gesetze,
Portugiesischer ⊙ Milrei	=	1.625 708 333 33	g f. ⊙, nach Ges. v. 29. Juli 1854,
Russischer neuer ⊙ Rubel	=	1.161 349 189 69	g f. ⊙, nach Ges. v. 17. Dec. 1885,
"    "    ⊃ Rubel	=	17.996 113 476 56	g f. ⊃, nach Ges. v. 17. Dec. 1885,
alter ⊙ Rubel	=	1.199 740 898 44	g f. ⊙, nach Ukas v. 14. Febr. v. d. Probe 88 Solotnik
"    "    ⊃ Rubel	=	17.996 113 476 56	g f. ⊃, nach Ukas vom 20. Juni zu prägen waren.
Türkischer ⊙ Piaster	=	0.066 098 560 00	g f. ⊙, nach Gesetz von 1844.
"    "    ⊃ Piaster	=	0.998 280 000 00	g f. ⊃, nach demselben Gesetze,
Amerikanischer ⊙ Dollar	=	1.504 631 627 47	g f. ⊙, nach Gesetz v. 21. Febr. 900 fein.
"    "    ⊃ Standard-Dollar	=	24.056 610 322 85	g f. ⊃, nach Gesetz v. 28. Febr. als Curantmünze zu
"    "    ⊃ Trade-Dollar	=	24.494 003 237 81	g f. ⊃, nach Gesetz v. 12. Febr.

\*) Das neue öst. Münzgesetz verfügt bez. der Ducaten und Levant. Thaler eine kleine Aenderung. Das kais. Pat. v. 27. April 1858 hatte nämlich bestimmt, dass St. 81<sup>189</sup>/<sub>233</sub> Duc. und St. 12 Lev. Th. aus 1 Wien. Mark = 0.561 288 Pfd. à 500 g zu prägen seien. Die Wr. Mk. hatte also bei der Ausmünzung 0.280 644 kg, demzufolge die Wr. kölnische Mark (= % Wr. Mk.) 0.233 870 kg. Aus diesen Verfügungen ergab sich 1 Duc. = 3.442 116 500 82 g f. ⊙, 1 Lev. Th. = 23.387 g f. ⊃. Diese Angabe für Ducaten fand sich in keinem mir bekannt gewordenen Werke der einschlägigen Litteratur, vielmehr erscheinen die Wr. Mk. und die Wr. köln. Mk. meist mit 0.280 668 kg, bez. 0.233 890 kg, was allerdings dem Ges. v. 23. Juli 1871 (Einführung d. Metermasses) entspricht. Doch konnte die einfache Angabe einer Umrechnungszahl (Art. IV) nicht eine

Angabe der münzgesetzlichen Grundbestimmungen.

in den einzelnen Staaten wird im Folgenden keine Rücksicht genommen.  
 1855, demzufolge 1 ⊙ Lira à 100 ⊙ Piaster = 8.5 g rauh (875 fein) wiegt, demzufolge 1 St. à 20 Milr. = 5 Oitavos rauh (22/24 fein) wiegt, oder Marco r. ⊙ gehen. 1 Marco à 8 Oncas à 8 Oitavos etc. = 229.5 g.  
 1872 u. 15. April 1875, welchen zufolge 2480 Kr. aus 1 kg fein ausgebracht werden, demzufolge M. 1395.— ⊙ aus 1 Mz.-Pfund (à 500 g) fein ausgebracht werden, demzufolge M. 100.— ⊃ aus 1 Mz.-Pfund fein ausgebracht werden.  
 24. Jan. 1857, demzufolge 30 Thaler (à 3 M.) aus 1 Mz.-Pfund ausgebracht werden, 1865, derzufolge Fcs. 3444<sup>4</sup>/<sub>9</sub> ⊙ auf 1 kg fein ⊙ gehen, demzufolge Fcs. 222<sup>2</sup>/<sub>9</sub> ⊃ auf 1 kg fein ⊃ gehen.

demzufolge 1 Fc. ⊃ Scheidemünze 5 g rauh (835 fein) wiegt, demzufolge 1 Sov. 5 dwts. 3<sup>171</sup>/<sub>623</sub> grs. wiegt und 22 carats fein ist, so dass 1869 Sov. aus werden, demzufolge 66 sh. aus 1 Troy *℥*. rauh, 11<sup>1</sup>/<sub>10</sub> oz (222/240) fein, ausgebracht werden, demzufolge 1 ⊃ Yen = 416 grains wiegt und 900 fein ist, 1875, derzufolge 1 ⊃ Yen 420 grains wiegt und 900 fein ist (identisch mit dem amer. Trade-*℥*); Datum unbekannt), demzufolge 1 St. à 20 Yen ⊙ = 30 g fein ⊙ enthält, demzufolge 1 mex. Piaster = 489<sup>7</sup>/<sub>17</sub> castil. Granos f. ⊃ ist, wovon 4608 = 1 cast. Marco

demzufolge 1 mex. Piaster mit 27.073 g rauh, 902<sup>7</sup>/<sub>9</sub> fein anzunehmen ist, demzufolge das St. à 10 fl. ⊙ = 6.048 g fein ⊙ enthält, demzufolge 1 ⊃ fl. 10 g rauh wiegt und 945 fein ist, demzufolge 3280 Kr. aus 1 kg fein ⊙ ausgebracht werden, demzufolge das 1 Kr.-St. 5 g rauh wiegt und 835 fein ist (identisch mit dem franz. ⊃ Franc,

27. April 1858, demzufolge 45 fl ⊃ aus 1 Mz.-Pfund (à 500 g) fein ⊃ geprägt werden, demzufolge St. 155 à 8 fl aus 1 kg rauh ⊙, 900 fein geprägt werden, demzufolge St. 81 <sup>150</sup>/<sub>355</sub> †† aus 1 Wiener Mark = 0.280 668 kg fein ⊙ (986<sup>1</sup>/<sub>9</sub> Feinheit)

demzufolge St. 12 M.-Th.-Th. oder Levantiner Thaler (mit der Jahrzahl 1780) aus 1 Wiener fein ⊃ (833<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Feinheit) geprägt werden, 1835, demzufolge 1 ⊃ Rupie = 180 Troy grs. wiegt und 22 car. fein ist, demzufolge 1 ⊙ Mohur = 180 Troy grs. wiegt und 22 car. fein ist, demzufolge 1 Corôa 17.735 g schwer und 916<sup>2</sup>/<sub>3</sub> fein ist, demzufolge 1 St. à 10 *R<sup>z</sup>* = 2 Solotnik 69.36 Doli fein ⊙ enthält, demzufolge 1 neuer ⊃ *R<sup>z</sup>* = 4 Solotnik 66 Doli wiegt und 900 fein ist, 1817, demzufolge St. 62<sup>26</sup>/<sub>45</sub> Halbimperiale à 5 *R<sup>z</sup>* ⊙ [*R<sup>z</sup>* 5.15 ⊃] aus 1 russ. Pfund rauh (88/96) zu prägen waren, 1810, demzufolge 100 Rubel ⊃ aus 5<sup>1</sup>/<sub>16</sub> russ. Pfund rauh, v. d. Probe 83<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Sol. (83<sup>1</sup>/<sub>3</sub>/96)

(Datum nicht zu ermitteln), demzufolge 1 ⊙ Piaster = 0.066 098 56 g f. ⊙ darstellt, demzufolge 1 ⊃ Piaster = 0.998 28 g f. ⊃ darstellt, 1853, demzufolge 1 Doll. = 23<sup>11</sup>/<sub>50</sub> grs. fein ⊙ ist, oder 1 Eagle à 10 *℥* wiegt 258 Troy grs.,

1878 (Blandbill), demzufolge der frühere ⊃ *℥* zu 412<sup>1</sup>/<sub>2</sub> grs. Gewicht, 900 fein, neuerdings prägen ist, 1873, demzufolge der Trade-*℥* 420 Troy grs. wiegt und 900 fein ist.

Abänderung der öst. Münzprägung bezwecken. Der gleiche ziffermässige Widerspruch ergibt sich natürlich auch bezüglich des Feingewichtes der Lev. Thaler, deren Bewertung beim k. k. Hauptmünzamt mit fl 2.104.830.42 (< <sup>1000</sup>/<sub>100</sub> = 233.87 . .) gleichfalls das Ergebnis liefert, dass der Prägung die köln. Mk. = 233.87 g zugrunde lag. — Nun hat das neue Münzgesetz thatsächlich eine Änderung in der Ausprägung der genannten Handelsmünzen dadurch bowerkgestellt, dass es als neue Umrechnungszahl jene Angabe des Metergesetzes 1 Wr. Mk. = 0.280 668 kg einführt. Eine besondere praktische Bedeutung kommt dieser Gewichtserhöhung nicht zu, da die Differenz bei Ducaten nur <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Heller, bei den Lev. Thalern einen noch kleineren Bruch darstellt.

**IV. Anhang.**

**Paritäten der österr.-ungar. Curantmünzen und Schlüsselzahlen.**

**A. Paritäten.**

1 Oest. ung. Krone	=	0·850 609 756 10	⊙	Mark
	=	1·050 135 501 36	⊙	Francs
	=	0·041 636 438 41	⊙	Sovereigns (= 9·992 745 22 d)
	=	0·756 097 560 98	⊙	skand. Kronen
	=	0·504 097 302 88	⊙	holländ. Gulden
	=	0·262 520 567 88	⊙	neue Rubel
	=	0·202 626 372 61	⊙	Dollars
1 ⊙ Mark	=	1·175 627 240 14	⊙	ö.-u. Kronen
1 ⊙ Franc	=	0·952 258 064 52	⊙	"
1 ⊙ Sovereign	=	24·017 424 119 71	⊙	"
1 ⊙ skand. Krone	=	1·322 580 645 52	⊙	"
1 ⊙ holländ. Gulden	=	1·983 744 000 00	⊙	"
1 ⊙ neuer Rubel	=	3·809 225 342 18	⊙	"
1 ⊙ Dollar	=	4·935 191 738 10	⊙	"
1 Oesterr. ∅ Gulden	=	2·469 135 802 47	∅	Francs
	=	1·175 778 953 56	∅	holländ. Gulden
	=	1·039 215 403 36	∅	Rupien
	=	0 617 417 262 10	∅	alt. od. neuer Rubel
	=	0·461 873 512 60	∅	Standard Dollar
1 ∅ Franc	=	0·405 000 000 00	∅	ö. Gulden
1 ∅ holländ. Gulden	=	0·850 500 000 00	∅	"
1 ∅ Rupie	=	0·962 264 412 91	∅	"
1 ∅ alt. od. neuer Rubel	=	1·619 650 212 89	∅	"
1 ∅ Standard Dollar	=	2·165 094 929 06	∅	"

**B. Schlüsselzahlen.**

**1. Wertverhältnis zwischen Gold und Silber auf dem Weltmarkte.**

- a) Wenn man von der Bank of England ⊙ à 77 sh 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d kaufen will: \*)  
 Dividiert man die Zahl 942·9954 durch den gemeldeten Londoner Silbercourse, so erhält man die Anzahl Gewichtseinheiten feinen Silbers, die verkauft werden müssen, um für deren Erlös eine Gewichtseinheit feinen Goldes kaufen zu können.
- b) Wenn man an die Bank of England ⊙ à 77 sh 9 d verkaufen will:  
 Dividiert man die Zahl 941·4818 durch den gemeldeten Londoner Silbercourse, so erhält man die Anzahl Gewichtseinheiten feinen Silbers, die man für den Erlös einer Gewichtseinheit feinen Goldes kaufen kann.

**2. Preis eines Kilogramm feinen Silbers in öst.-ung. Kronen, der dem Londoner Silbercourse entspricht.**

- a) Für den Pari-Cours; Wien notiert London £ 10.— = K. 240·174 bar.  
 Multipliziert man die Zahl 3·478 2737 mit dem Londoner Silbercourse, so erhält man den entsprechenden Marktwert eines kg f. ∅ in Kronen.

\*) Das Wertverhältnis zwischen Gold und Silber in London bei beliebigen Cursen beider Edelmetalle wird gefunden, indem man den Goldpreis in Pence durch den Silberpreis in Pence dividiert und zum Quotienten <sup>1</sup>/<sub>110</sub> addiert.

b) Für beliebige Devisen-Course:

Multipliziert man die Zahl 0·0144 8230 75 mit dem Londoner Silbercourse und dem Wiener Devisencourse für London (pr. £ 10.— in K.), so erhält man den Marktwert eines kg f. ∅ in Kronen.

Dieselbe Zahl multipliziert mit dem Silbercourse und dem Devisencourse in Gulden, liefert den Silberpreis in Gulden Papier.

**3. Preis eines Kilogramm feinen Silbers in Mark, ⊙ Francs etc., der dem Londoner Silbercourse entspricht.**

Multipliziert man die Zahl 0·14482 3075 (s. 2.) mit dem Londoner Silbercourse und dem vista-Devisencourse für 1 £ in Mark, ⊙ Francs, ⊙ Rubel, ⊙ holl. Gulden etc., so erhält man den Marktwert eines kg feinem ∅ in Mark, ⊙ Francs, ⊙ Rubel, ⊙ holl. Gulden etc.

**4. Marktwert des österr. Silberguldens in öst.-ung. Kronen nach dem Londoner Silbercourse.**

- a) Für den Pari-Cours: Wien notiert London £ 10.— = K. 240·174 bar.  
 Multipliziert man die Zahl 0·386 474 86 mit dem Londoner Silbercourse, so erhält man den Marktwert jener Silbermenge, die ein ∅ fl. enthält, in Kronen.
- b) Für beliebige Devisen-Course:  
 Multipliziert man die Zahl 0·0016 0914 53 mit dem Londoner Silbercourse und dem Wiener Devisencourse für London (pr. £ 10.— in K.), so erhält man den Marktwert jener Silbermenge, die ein ∅ fl. enthält, in Kronen.  
 Dieselbe Zahl, multipliziert mit dem Silbercourse und dem Devisencourse in Gulden, liefert den Marktwert des ∅ fl. in Gulden Papier.

**5. Bequeme Schlüsselzahlen für Paritäten:**

Ein Gramm fein Gold = K. 3·28 = M. 2·79 = Fcs. <sup>31</sup>/<sub>9</sub> = skd. Kronen 2·48 = ca. Pence <sup>295</sup>/<sub>9</sub> = ca. ⊙  $\text{R}^{\text{x}}$  <sup>31</sup>/<sub>36</sub>.

Ein Gramm fein Silber = fl 0·09 = Fcs. <sup>2</sup>/<sub>9</sub> = ca. ∅  $\text{R}^{\text{x}}$  <sup>1</sup>/<sub>18</sub>.

Der annähernde Marktwert des Silbers einer Silbermünze in Kronen (bei einem a pari-Devisencours) wird gefunden, indem man das in der Tabelle für die betreffende Münze angegebene Feingewicht mit dem Londoner Silbercourse und mit der Zahl 0·0034 7827 multipliziert.

## V. Anhang.

## Übersicht der wichtigsten österreichischen Gesetze, Verordnungen und Erlässe über Münzwesen und Papiergeld.

## A. Über Münzwesen.

1. Wiener Münzvertrag zwischen Oesterreich und den deutschen Zollvereinsstaaten vom 24. Jänner 1857; No. 101 R. G. B.  
Enthält: Gründung der deutschen Münz-Convention, derzufolge in jedem Vertragsstaate eine der drei Währungen: a) Norddeutsche Währung (30 Thaler-Fuss); b) Oesterreichische Währung (45 fl-Fuss) u. c) Süddeutsche Währung (52 $\frac{1}{2}$  fl-Fuss) zur ausschliesslichen Einführung kommen sollte. Einführung des Münzpfundes zu 500 Gramm. Bestimmungen über die Vereinsthaler\*), Vereinsgoldmünzen (Kronen) und Scheidemünzen der Vertragsstaaten.
2. Kaiserliches Patent vom 19. September 1857; No. 169 R. G. B.  
Münzgesetz: Einführung des Münzpfundes zu 500 Gramm. Bestimmungen über die Prägung der silbernen 2 fl-, 1 fl-,  $\frac{1}{4}$  fl-Stücke, der Zwei-Vereinsthaler-Stücke, Vereinsthaler, der Scheidemünzen zu 10 und 5 kr.  $\text{D}$ , 3, 1,  $\frac{1}{2}$  kr Kupfer, endlich der goldenen ganzen und halben Kronen. Wiederholung der Bestimmungen über die Ausprägung der Ducaten und Maria-Theresien-Thaler als Handelsmünzen.
3. Kaiserliches Patent vom 27. April 1858; No. 63 R. G. B.  
Währungsgesetz: Einführung der österreich. Währung vom 1. November 1858 an. Umrechnung der früheren Währungen und Bewertung der älteren Münzsorten. Gleichstellung der vertragsmässigen Münzen anderer Conventionsstaaten mit den inländischen.
4. Verordnung des Finanz-Min. vom 28. April 1858; No. 65 R. G. B.  
Enthält: Infolge allerhöchster Entschliessung vom 27. April 1858 haben die Hunderttheile des Guldens den Namen „Neukreuzer“ zu führen. (Uebergangsbestimmung.)
5. Erlass des Finanz-Min. vom 8. October 1858; Z. 51036—1021.  
Enthält: Bestimmungen betreffend die Einlösung und den Verkauf des Goldes und Silbers bei den k. k. Münz- und Einlösungsämtern, dann über die Prägung der Medaillen. (1 kg  $\text{O}$  = fl 1395  $\text{O}$ ; 1 kg  $\text{D}$  = fl 90.—  $\text{D}$  abz. Prägekosten; Rückgabe des geschiedenen  $\text{O}$  und  $\text{D}$  in natura.)
6. Kaiserliche Verordnung vom 21. October 1860; No. 230 R. G. B.  
Enthält: Ausprägung der Vierkreuzer-Stücke in Kupfer.
7. Vertrag mit Preussen vom 13. Juni 1867; No. 122 R. G. B.  
Enthält: Ausscheiden Oesterreichs und Liechtensteins aus dem Deutschen Münzvertrage von 1857; bereits vorgesehen im Friedensvertrag vom 23. August 1866, No. 103, R. G. B. Art. XIII.
8. Zoll- und Handelsbündnis zwischen den im Reichsrathe vertretenen Ländern und den Ländern der ungar. Krone vom 24. December 1867; No. 4 R. G. B. ex 1868.  
Art. XII nimmt die Einführung der Goldwährung nach den Grundsätzen der Pariser Münzconferenz (der „Convention monétaire préliminaire entre la France et l'Autriche,

\*) Diese Thaler sind im Deutschen Reiche durch Ges. v. 20. April 1874 denjenigen deutscher Prägung völlig gleichgestellt; jedoch hat die Reichs-Reg. Ende 1891 die Einziehung der österr. Thaler verfügt.  $\frac{1}{3}$  derselben übernimmt die österr.-ungar. Monarchie (ca. 8 $\frac{2}{3}$  Mill. Stück).

- le 31 Juillet 1867) in Aussicht. (Ein weiterer Schritt in dieser Richtung war die Ausprägung von 8 fl und 4 fl  $\text{O}$  Stücken im Jahre 1870.)
9. Gesetz vom 1. Juli 1868; No. 84 R. G. B., ausgeführt durch Verordn. des Finanz-Min. vom 16. Juli 1868; No. 108 R. G. B.  
Enthält: Bestimmungen über Ausprägung neuer Scheidemünzen à 20, 10, 5 kr  $\text{D}$ . Feststellung der Annahmepflicht im Privatverkehr auf höchstens 2 fl  $\text{D}$  und 50 kr Kupfer-Scheidemünze. (Vermehrung der Scheidemünzen durch Ges. v. 30. März 1872; No. 44 R. G. B.)
10. Erlass des Finanz-Min. vom 20. December 1868; Z. 3344, No. 49 V. B.  
Letzte Tarifierung der Vereinsgoldmünzen. 1 Krone = fl 13·95  $\text{D}$ .
11. Gesetz vom 9. März 1870; No. 22 R. G. B.  
Enthält: Bestimmungen über die Ausprägung neuer 8 fl und 4 fl  $\text{O}$  Stücke (= 20 Fcs. und 10 Fcs.) Einstellung der Prägung von Vereinsgoldmünzen.
12. Erlass des Finanz-Min. vom 23. November 1870; Z. 3449, No. 43 V. B.  
Tarifierung der 8 fl- und 4 fl-Stücke zu fl 8·10  $\text{D}$  und fl 4·05  $\text{D}$ .
13. Erlass des Finanz-Min. vom 23. October 1874; Z. 4548, No. 31 V. B.  
Enthält: Gleichstellung der  $\text{O}$  Münzen der latein. Münzconvention mit den entsprechenden inländischen.
14. Gesetz vom 27. Juni 1878; No. 67 R. G. B.  
Enthält die Bestimmung, dass die Zölle von nun an in Gold zu entrichten seien.
15. Gesetz vom 27. Juli 1878; No. 62 R. G. B.  
Gemeinsamer Zolltarif. Die österr. Währung ist die gemeinsame Währung beider Reichshälften.
16. Verordnung der Min. der Finanzen und des Handels vom 27. December 1878; No. 142 R. G. B.  
Tarifierung der zur Zollzahlung verwendbaren  $\text{O}$  und  $\text{D}$  Münzen. (8 fl-Stück = 8 fl  $\text{O}$ , Ducaten = fl 4·74  $\text{O}$  etc.) Minimalgewichte der zulässigen  $\text{O}$  Münzen. Festsetzungen über das Agio bei Zahlung des Zolles in Silber.
17. Erlass des Finanz-Min. vom 18. Jänner 1879; Z. 398, No. 9 V. B.  
Enthält: Verfügung über die Verrechnung der Differenz zwischen der Tarifierung der  $\text{O}$  Münzen von 1870 und 1878. (8 fl-Stück = fl 8·10 Cassencours, bei Zoll aber = 8 fl.  $\text{O}$  u. s. w.)
18. Erlass des Finanz-Min. vom 21. April 1879; Z. 2233, No. 28 V. B.  
Enthält: Anordnung der Ausprägung der Geschichtsmünze à 2 fl.  $\text{D}$  aus Anlass der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer k. k. Majestäten.
19. Gesetz vom 26. Februar 1881; No. 16 R. G. B.  
Enthält: Herabsetzung des Remediums bei 8 fl.- und 4 fl.-Stücken auf 1‰ in der Feinheit.
20. Erlass des Finanz-Min. vom 12. August 1883; Z. 7685 (ex 1882).  
Enthält: Herabsetzung des Schlagsatzes für 8 fl.-Stücke auf 0·3‰. (V. 1. Sept. 1883 an.)
21. Gesetze vom 2. August 1892.  
1. Münz- und Währungsgesetz No. 126 R. G. B.: Einführung der  $\text{O}$  Whg. mit der Krone als Einheit. Prägungsverhältnisse der Gold-, Silber-, Nickel- und Bronzemünzen der Kronenwährung. Umrechnung: 20 Kronen = 10 fl ö. W. Die Prägung der Ducaten und Levantiner Thaler wird fortgesetzt, die der 8 fl und 4 fl  $\text{O}$  Stücke

eingestellt. 2. Gesetz No. 127 R. G. B., wodurch die Ermächtigung zum Abschluss eines Münz- und Währungsvertrages mit Ungarn (bis 1910) erteilt wird. (Enthält die Einstellung der Silbercurantprägung auch für staatl. Rechnung.) 3. Gesetz No. 128 R. G. B. betr. die Erfüllung der auf  $\odot$  fl lautenden Verpflichtungen in  $\odot$  Kronen. Umrechnung 42 fl  $\odot = 100$  K.) 4. Gesetz No. 129 R. G. B., wodurch die öst.-ung. Bank zur Einlösung von Goldbarren gegen Banknoten verpflichtet wird. 5. Gesetz No. 130 R. G. B. zur Aufnahme eines Anlehens von fl 183 456 000.—  $\odot$  zum Zwecke der Beschaffung von Gold. 6. Gesetz No. 131 R. G. B. betreffend die Convertierung der österr. März-Rente,  $5\frac{0}{100}$  Vorarlberger-Bahn-Prioritäten und  $4\frac{3}{4}\frac{0}{100}$  Kronprinz-Rudolfbahn-Prioritäten.

22. Kundmachung des k. k. Minister-Präsidenten vom 11. Aug. 1892; No. 132 R. G. B., wodurch der Abschluss des Münz-Vertrages mit Ungarn de dato 11. Aug. 1892 angezeigt wird.

23. Verordnung des Finanz-Min. vom 11. August 1892; No. 133 R. G. B.

Enthält: Für 20 K-Stücke beträgt die Prägegebühr pr. kg f.  $\odot$ : a) für Privatpersonen 6 K, b) für die öst.-ung. Bank nur 4 K. Die öst.-ung. Bank hat  $\odot$  Barren zum Satze von 3276 K pr. kg f.  $\odot$  gegen Banknoten jederzeit einzulösen.

24. Kundmachung des Finanz-Min. vom 30. August 1892; No. 43 V. B.

Enthält: Die Einlösung von  $\delta$  Barren gegen Curantmünzen ist fortan eingestellt; dagegen wird sowohl gegen  $\odot$  als gegen  $\delta$  in Barren-Münzen- und Fadenform feines Metall in natura ausgefolgt. Bei Verkauf von f.  $\odot$  sind 2 fl pr. kg f.  $\odot$ , bei Verkauf von f.  $\delta$  ist dagegen 1 fl pr. kg f.) an Saiger- (Läuterungs-) Gebühr zu entrichten.

### B. Über Staatsnoten.

1. Gesetz vom 5. Mai 1866; No. 51 R. G. B.

Enthält: Schaffung der Staatsnoten à 1 und 5 fl. (früher Banknoten).

2. Gesetz vom 7. Juli 1886; No. 89 R. G. B.

Enthält: Eröffnung eines Crediten von 200 Mill. fl, mit Befugnis für dieselben Staatsnoten auszugeben.

3. Gesetz vom 25. August 1866; No. 101 R. G. B.

Enthält: Ausgabe von 90 Mill. Staatsnoten à 1 und 5 fl oder à 25 und 50 fl. Art. VI. stellt fest, dass die Staatsnoten mit den Partial-Hypothekar-Anweisungen (Salinenscheinen) zusammen den Betrag von 400 Mill. fl nicht überschreiten dürfen. Für die Salinenscheine wird die Ausgabe auf einen Höchstbetrag von 100 Mill. fl beschränkt.

4. Erlass des Finanz-Min. vom 9. Februar 1867; No. 31 R. G. B.

Ausgabe von 50 fl Noten.

5. Gesetz vom 24. December 1867; No. 3 R. G. B. ex 1868.

Enthält: Die in Staatspapiergeld bestehende schwebende Schuld von 312 Mill. fl wird unter solidarische Garantie beider Reichtheile gestellt. Unter Hinzurechnung von 100 Mill. Salinenscheinen stellt sich daher der Höchstbetrag der schwebenden Schuld in Papierwertzeichen auf 412 Mill. fl.

6. Erlass des Finanz-Min. vom 28. September 1881; No. 111 R. G. B.

Neue 5 fl Noten de dato 1. Jänner 1881.

7. Erlass des Finanz-Min. vom 24. September 1882; No. 136 R. G. B.

Neue 1 fl Noten de dato 1. Jänner 1882. (Einberufen.)

8. Erlass des Finanz-Min. vom 14. Mai 1884; No. 64 R. G. B.

Neue 50 fl Noten de dato 1. Jänner 1884.

9. Erlass des Finanz-Min. vom 8. Juli 1889; No. 41 R. G. B.

Neue 1 fl Noten de dato 1. Juli 1888.

### C. Über Banknoten.

1. Gesetz vom 27. Juni 1878; No. 66 R. G. B.

Errichtung und Privilegium der österr.-ungar. Bank.

Art. 82 ermächtigt die Bank zur Ausgabe von Banknoten (d. h. Anweisungen auf sich selbst, unverzinslich und dem Ueberbringer auf Verlangen zahlbar. Mindest-Nennwert 10 fl.) Art. 111 besagt: die Noten-Einlöschungspflicht der Bank bleibt so lange suspendiert, bis der Zwangscours der Staatsnoten aufgehoben wird.

2. Erlass des Finanz-Min. vom 24. December 1880; No. 148 R. G. B.

Ausgabe von Banknoten à 10 fl de dato 1. Mai 1880.

3. Erlass des Finanz-Min. vom 20. October 1881; No. 119 R. G. B.

Ausgabe von Banknoten à 100 fl de dato 1. Mai 1880.

4. Erlass des Finanz-Min. vom 17. August 1882; No. 111 R. G. B.

Ausgabe von Banknoten à 1000 fl de dato 1. Mai 1880.

5. Gesetz vom 21. Mai 1887; No. 51 R. G. B.

Neues Privilegium und Statut der österr. ungar. Bank. Dieselbe darf nunmehr ohne metallische Deckung (zu welcher der Staatsnotenbesitz zugerechnet wird) höchstens 200 Millionen fl. (Contingent) steuerfreie Noten ausgeben. Für den Betrag der Mehrausgabe hat sie  $\frac{5}{100}$  für je einen Viertelmonat (Bilanzperiode) Steuer an den Staat zu entrichten.